

Der

# Adler



PREIS **20 Pf.**  
frei Haus 22 Pfennig

HERAUSGEGEBEN UNTER  
MITWIRKUNG DES REICHS-  
LUFTFAHRTMINISTERIUMS

Englische Industrien  
*vernichtet!*



Mit planvoller Regelmäßigkeit greift die deutsche Luftwaffe die großen Rüstungszentren Englands an und vernichtet sie. Die britische Abwehr ist kein wesentliches Hindernis für unsere Heinkel-Kampfflieger, die hier ihre Bomben auf Öltanks und Fabriken regnen lassen



# Mit dem Reichsmarschall an der Front

Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Reichsmarschall Hermann Göring, der persönlich die Aktionen der deutschen Luftwaffe gegen England leitet, weilt gerne unter seinen tapferen Fliegern. Er ist nicht nur um ihr Wohl und Wehe besorgt, sondern interessiert sich besonders auch für alle technischen Einrichtungen der Luftwaffe, die an der Front errichtet werden



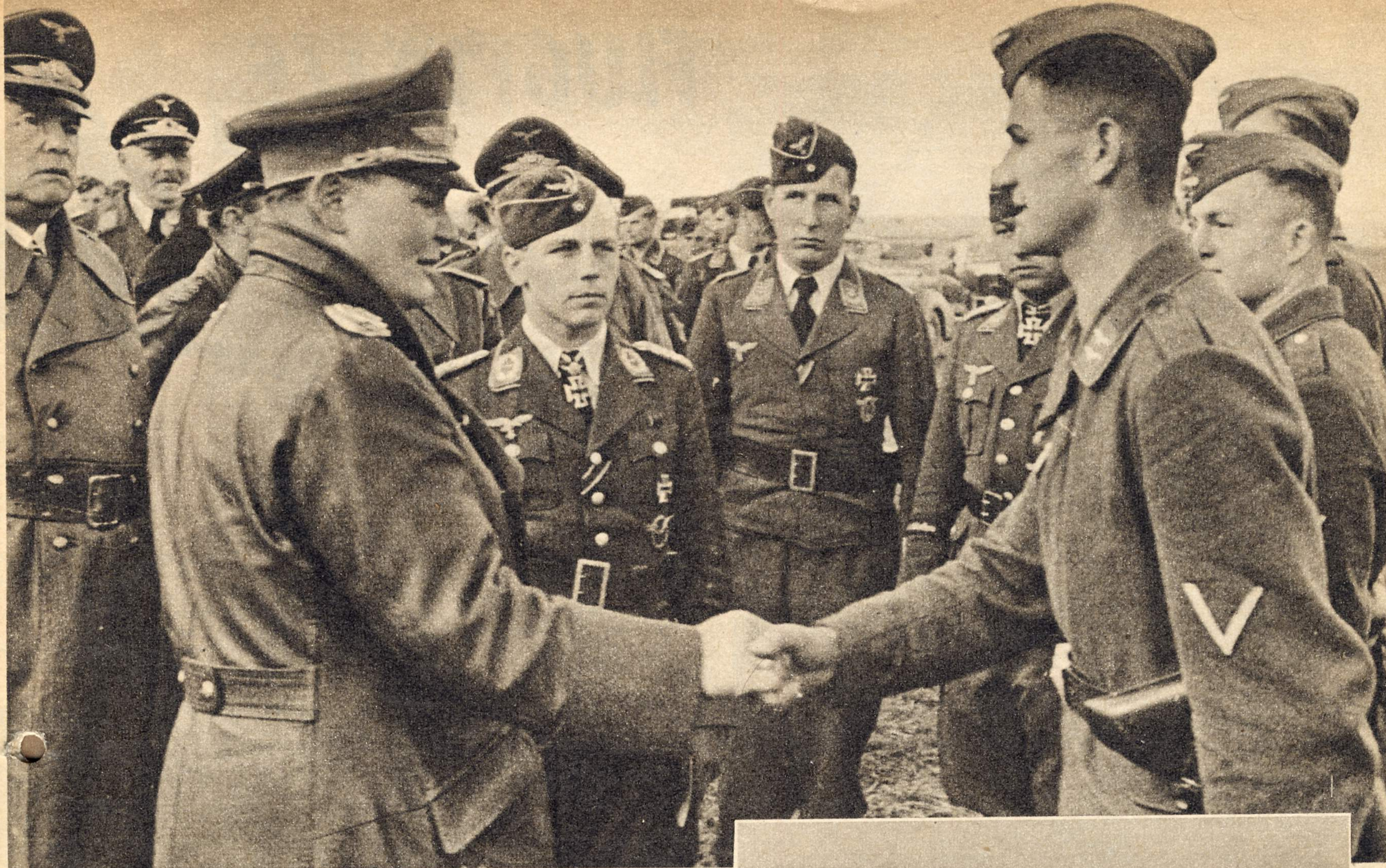
Der Reichsmarschall läßt sich von Generalfeldmarschall Sperrle über Einrichtungen der Luftwaffe an der Kanalküste unterrichten



Hier unterhält sich der Oberbefehlshaber der Luftwaffe mit einem vom Feindflug zurückgekehrten Jagdflieger

Bild links: Der Reichsmarschall besichtigt Anlagen an der Kanalküste. Links vom Reichsmarschall Generalfeldmarschall Sperrle  
Aufn. PK Eitel Lange (4)





Reichsmarschall Hermann Göring besichtigte das von dem Ritterkreuzträger Major Wick geführte Jagdgeschwader „Freiherr v. Richthofen“. Der Reichsmarschall begrüßt einen Gefreiten vom Bodenpersonal. Rechts neben ihm Major Wick

# Der Kommodore des Richthofen-Geschwaders

In einem der nächsten Hefte beginnen wir mit der Veröffentlichung eines längeren Erlebnisberichtes, in dem Major Wick seine Kämpfe im Westen über Frankreich und England zum erstenmal in ausführlichem Zusammenhang erzählen wird



Der junge Kommodore bei seinem Flugzeug, dessen Schwanzflosse die Striche für seine vielen Luftsiege trägt. Bis vor kurzem waren es 54. Die Luftsiege des Geschwaders haben die Zahl 500 bereits überschritten

Aufnahmen Luftwaffe (3)



Generalfeldmarschall Sperrle, Chef einer Luftflotte, im Gespräch mit Major Werner Wick

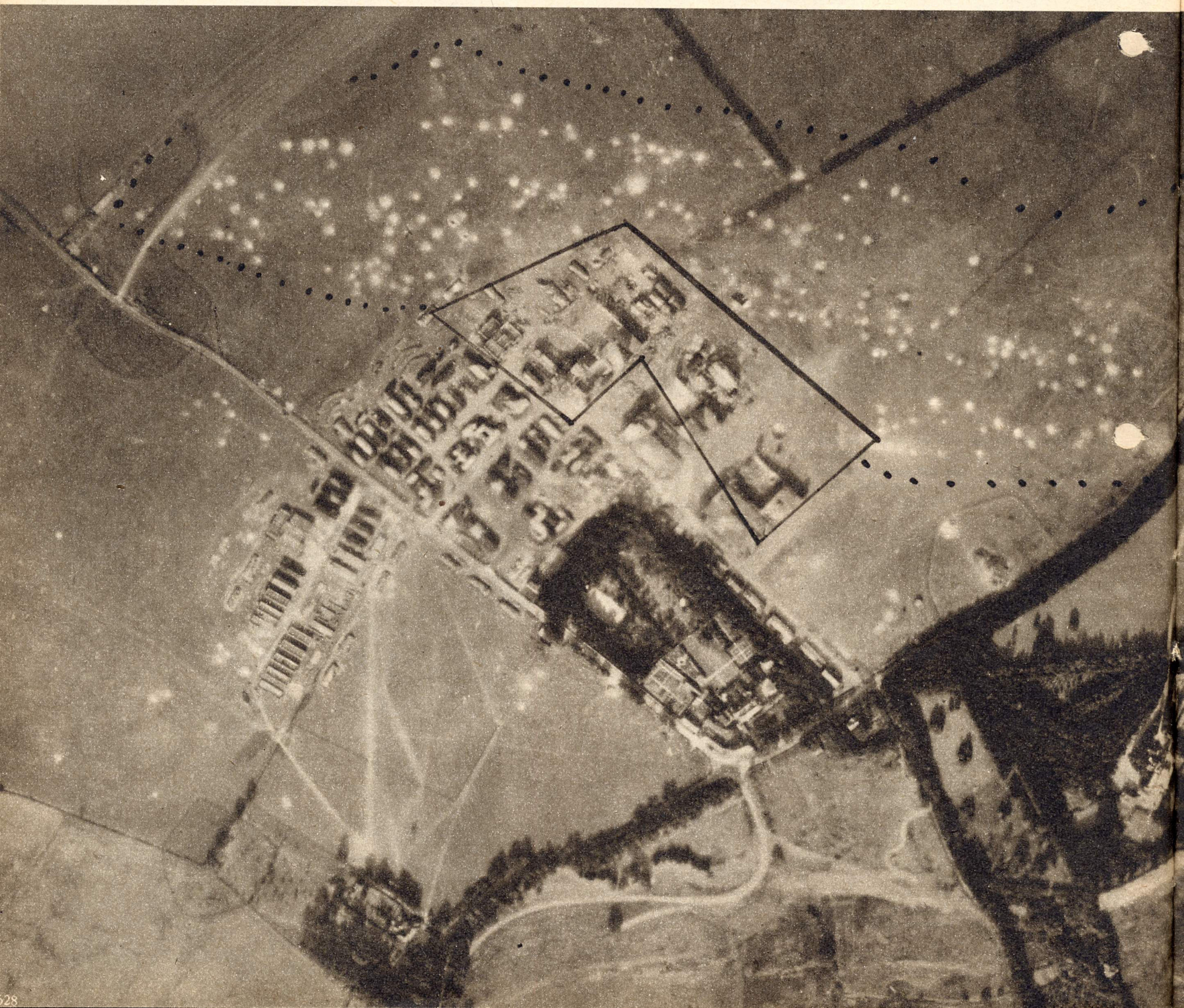


# FLUGPLÄTZE

# vernichtet



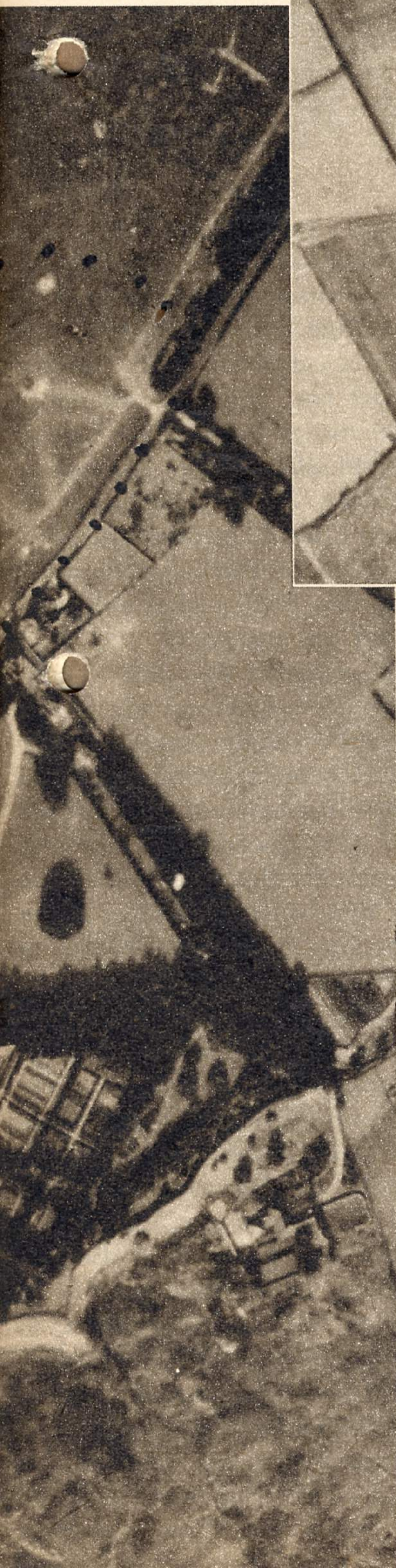
Das Bild links stellt den britischen Flugplatz Gosport dar. Seine Hallen weisen schon erhebliche Zerstörungen durch deutsche Bombenabwürfe auf. Von besonderem Interesse ist aber an dieser Aufnahme etwas anderes, nämlich die nicht ungeschickte Tarnung des Rollfeldes. Aus der linken oberen Ecke des Bildes reicht ein Waldzipfel bis zur Straße. Diesen Wald haben die Engländer über den ganzen Flugplatz gezogen, und zwar durch eine Tarnbemalung, die außerdem bebaute Felder und Hecken vorzutäuschen sucht. Die deutschen Kampfflieger lassen sich aber auch durch die geschickteste Tarnung nicht irreführen.





# et!

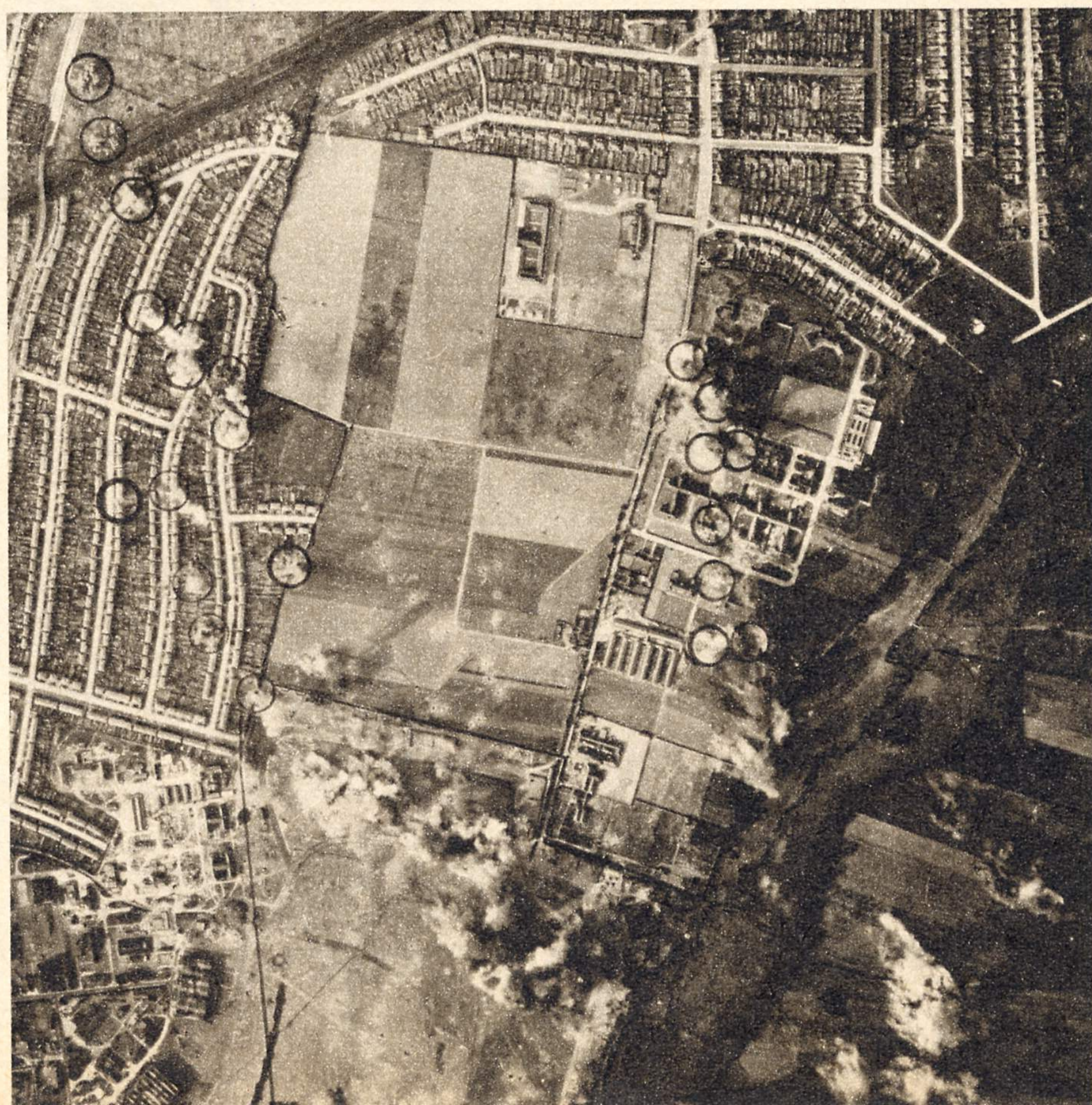
Die Aufnahme rechts zeigt den Flugplatz Warmwell während des deutschen Bombenangriffs. Auch hier ist versucht worden, den Flugplatz durch dunkle Linien, die Hecken vortäuschen sollen, unkenntlich zu machen. Die Flughafengebäude liegen völlig unter deckenden Bombensalven begraben



Das Luftbild links zeigt den britischen Flugplatz Lympne. Die Flugplatzgebäude innerhalb der umrandeten Fläche sind durch deutsche Bombenabwürfe restlos zerstört. Teilweise sind auch die außerhalb der Umrandung liegenden Gebäude, wie man bei näherem Zusehen entdecken wird, beschädigt. Die punktierte Linie deutet eine Unzahl von Treffern im Rollfeld an, das dadurch für die Benutzung zeitweise ausgefallen ist

Aufnahmen Luftwaffe (4)

Zum Bilde rechts: Der Flughafen London-Hornchurch im Bombenfeuer. Auch hier liegt die Mehrzahl der Bomben auf dem Flugplatz. Die in Unterkünften und Hallen einschlagenden Bomben sind durch Kreise eingefasst





# Ein Angriff und seine Absichtung

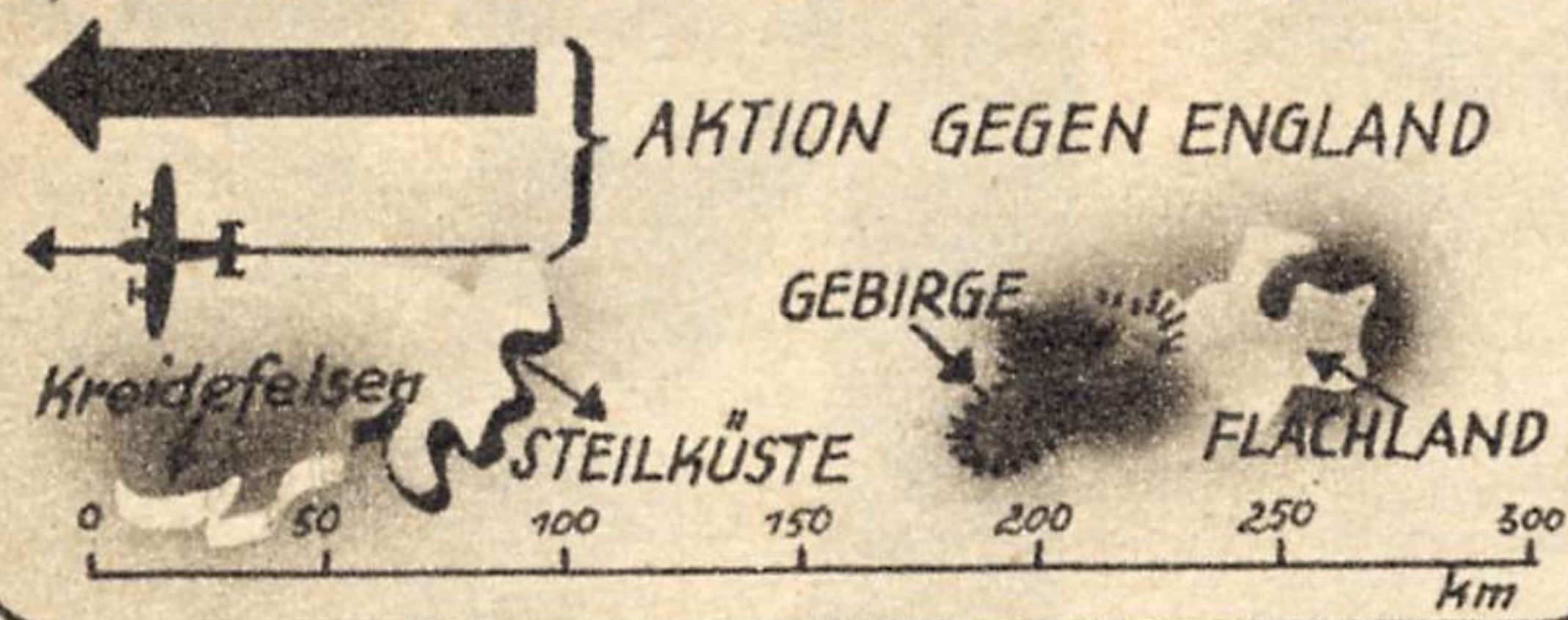


Unsere Aufnahmen haben das große Flugzeugwerk von Filton zum Gegenstand. Das Bild links ist wenige Tage vor dem Angriff aufgenommen, der das Werk nahezu vernichtet hat. Deutlich erkennbar sind neben der Bahnlinie die riesigen Werkhallen, deren Tarnbemalung gegen Fliegersicht schützen soll. Das Luftbild beweist aber, daß der Anstrich der Dächer allein nicht genügt. Die Hallen sind vollkommen klar zu erkennen. Das Bild oben ist während des ersten Nebenangriffs aufgenommen. Das Hauptwerk ist in der linken unteren Ecke zu erkennen. Mitten im Werk schlagen Bomben ein. Das etwas kleinere Zweigwerk oberhalb der quer durch das Bild laufenden Bahn ist von Bombensalven vollkommen eingedeckt. Die weißen Stellen in der rechten unteren Ecke des oberen Bildes sind Wolken, die sich zwischen die Erde und die Kampfflugzeuge geschoben haben. Das obere Bild läßt mit aller nur wünschenswerten Deutlichkeit erkennen, daß da unten, im Flugzeugwerk von Filton, die Hölle ist. Einschlag neben Einschlag prasselt in die großen Hallen. Dieses Werk wird nicht mehr viel Flugzeuge herstellen. Die Zahlen bedeuten (1) das Hauptwerk, (2) das Nebenwerk, (3) sieben aufgestellte Flugzeuge, (4) drei Flugzeuge am Boden, (5) Sperrballone am Boden, (6) die Startbahn, die mitten durch den Flugplatz führt



# Zeichen - Erklärung

- ☆ KRIEGS-HAFEN    ⊙ HANDELS-HAFEN
- ✈ BRIT. FLUGHAFEN
- ≡ WERFT-ANLAGEN
- ⚡ STAHLWERKE u. RÜSTUNGSBETRIEBE



## Vernichtungsschläge auf Englands Rüstungszentren

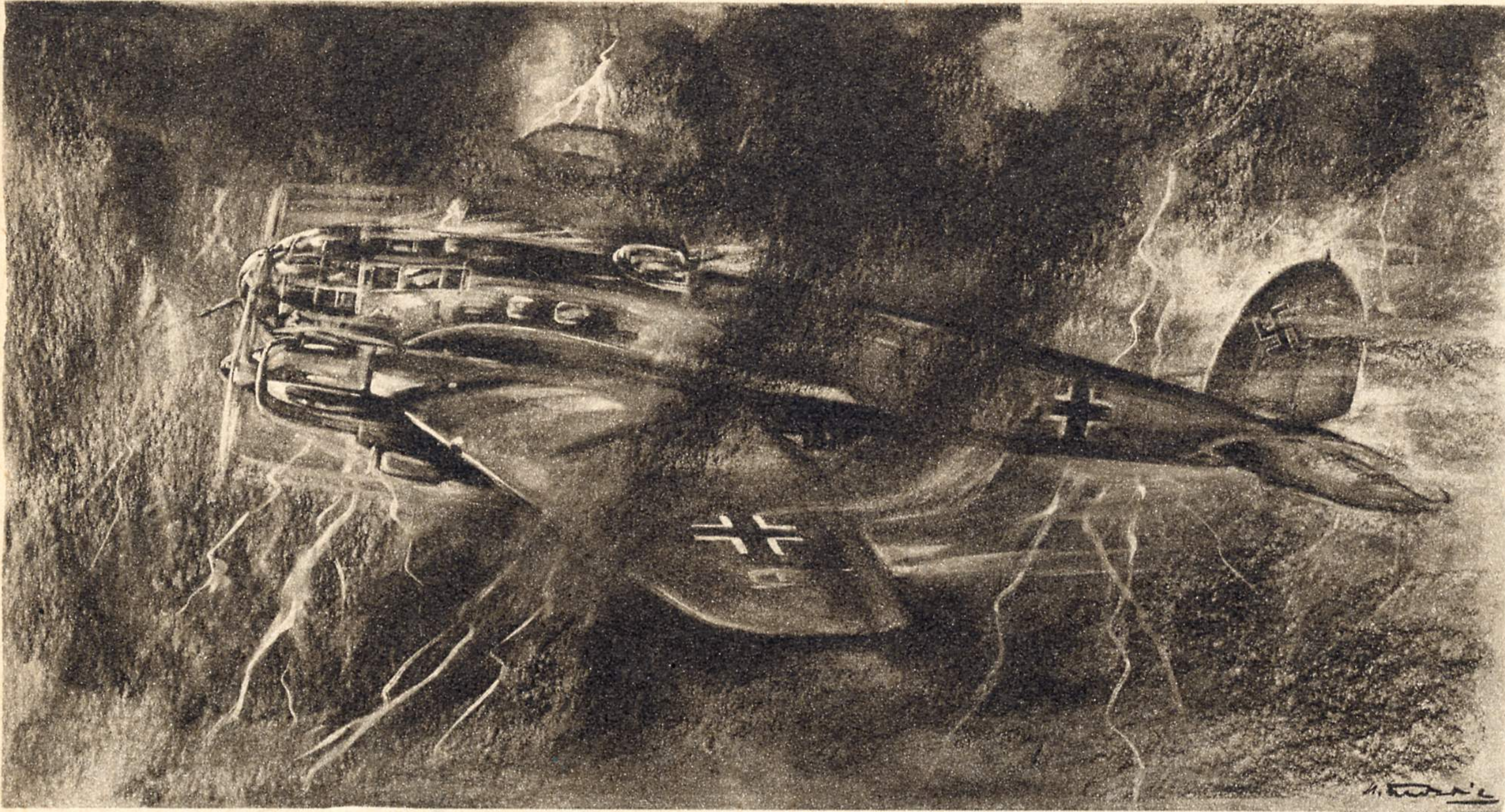
Zeichnung: Otto W. Hempel

Als im Ausgang des 19. Jahrhunderts in ganz Europa die Industrialisierung begann, war es vor allem Großbritannien, das sich mit aller Macht den ratternden und stampfenden Maschinen verschrieb. In einer stürmischen Entwicklung, die in gar keinem Verhältnis mehr zu den wirklichen Bedürfnissen und der Größe des Landes stand, schossen die Industrieanlagen wie Pilze aus dem Boden. In der irrigen Meinung, daß die englische Insel gegen alle feindlichen Angriffe gefeit sei, wuchs Fabrik neben Fabrik. Aus dem einst weiten landwirtschaftlichen Gebiet der Midlands wurde ein

riesiger Wald von Schornsteinen. Es entstanden Birmingham, Coventry, Leicester, Burton, Bromwich, Derby, Manchester, und wie die rußigen, nüchternen Städte alle heißen mögen, die noch vor einem halben Jahrhundert unscheinbare, friedliche Dörfer waren. Diese Zusammenballung der englischen Industrien auf bestimmte Städte und Gebiete rächt sich nun bitter. Das Strafgericht, das über Coventry, Birmingham und andere wichtige Industriezentren Großbritanniens niederging und weiter niedergehen wird, und die Tatsache, daß es konzentrischen Luftangriffen meist schon während einer

Nacht gelang, für die Fortführung des Krieges äußerst wichtige Fabrikorte dem Erdboden gleichzumachen, beweisen, daß die wirtschaftliche Kraft Großbritanniens auf Tod und Verderben den deutschen Bomben ausgeliefert ist. Wenn nun in der englischen Presse der Rat gegeben wird, die gesamte Midlands-Industrie schleunigst nach dem Norden Schottlands zu verlegen, um auf diese Weise die Kriegsin- dustrie zu retten, so spricht man nur aus, was man bisher versäumt hat. Um mit den Worten Churchills zu sprechen: „Die Omnibusse wurden auf allen Linien verpaßt...!“





„Zehn, zwanzig Blitze stoßen wie flammende Hammerschläge in die Tiefe, dem Meere entgegen, im Zickzack, in Schlangenlinien, in ganzen Geästen aus Feuerlinien und Flammenfetzen.“ —

„Wir bekommen rasendes Feuer. Aus vielen Batterien. Mit einem Schläge ist den Fluß aufwärts bis zur Mündung hinauf, ist bis auf die Nordsee hinaus alles erfüllt von farbigen Lichtern

# M M M Von Otto Paust

Zeichnungen: Max Ludwig

(PK) An der Küste im November

**M**inenlegen! — Dem Engländer bis vor die Pforten seiner Wasserstraßen fliegen und für die britischen Schiffe tödliche Last in Hafen oder Flußmündung absetzen. **M**inenlegen! — Nichts ist erregender als ein Nachtflug mitten in des Feindes Häfen hinein! So bleibt als Siegesgefühl das Wissen, dem Gegner einen Kiesel in den Kurs seiner Schiffe gelegt zu haben, der nicht nur stählern blodiert, sondern hochempfindlich reagiert: ganze Arbeit leisten unsere Lasten. Wo der Briten eine unserer Minen anläuft, ist er verloren. Stummel von Masten und Schornsteinen ragen dort, wo wir Minen warfen. Die Wirkung ist so umfassend und vernichtend, daß die englische Propaganda sie in jedem Falle zugeben muß, wenn auch verschleiert als Kesselexplosion oder Schiffszusammenstoß. Zuweilen wird behauptet, die gesunkenen Schiffe hätten das Unglück gehabt, auf Klippen zu laufen. — **M**inenlegen: Oft kommt es zur Feindberührung. Und dennoch kehrt kein Flugzeug zurück, bevor es nicht seinen Auftrag ausgeführt, seine Minenlasten abgesetzt hat. Minen werden dem Briten gelegt zu jeder Tages- und Nachtstunde. Und bei jeder Witterung.

Noch vor Mitternacht befinden wir uns bereits auf der Höhe eines der wichtigsten englischen Häfen und streben nun die Themsemündung entlang, flußaufwärts, Richtung London. Bei jeder Witterung wird gestartet. Was haben wir für einen Flug hinter uns! — Ohne jede Sicht verlieren wir den Horizont, wie durch Watte sind wir geflogen. Schließlich gingen wir außergewöhnlich hoch, in den rettenden Sternhimmel hinein, um wenigstens eine Sicht, die Lichter des Mils über uns zu haben. Nicht für lange. Es nützte nichts, wir mußten herunter, schwarze, schwere Wolken wanderten auf uns zu und bepacten uns mit flirrender Kälte. Die Vereisungsgefahr zwingt uns in die Tiefe. Ihr tödlicher Hauch beschlug uns schon die Kanzel, und die bleichen Krallen des Eises griffen uns bereits an die Tragflächen. Hinunter also in wärmere, wohlwollendere Regionen! — Kaum aber kommen wir in diese Zonen, so umfängt uns ein wütender Wirbelwind, der sich bald als Sturm erweist, uns umkreist und in wehende Wolkenfetzen wickelt. Das Flugzeug, anfangs stetig und gleichsam still in seinem Marsch gegen den Feind, beginnt zu stampfen, es rollt, es schlingert. Der Nordnordwest wickelt ganze Wolkenballen um unsere Schrauben, er verpackt unsere Maschine in Nebelfisfen. Und so fliegen wir dann blind. Wie sollten wir durch diesen Dunst etwa Land erkennen! Nicht einmal Sterne sind zu erspähen. Wir fliegen blind. Und die Maschine schlingert. Ich schaue nach dem Kompaß und bin erstaunt, daß wir unablässig Kurs halten: die phosphoreszierende Nadel zittert kaum. Und wir haben kaum Abtrift. Ich muß an den Konstrukteur unseres Flugzeugmusters denken und wieder an die Millionen PS dieses Sturmes, denen der Kopf unserer Konstrukteure standhält. Kein Murren in der Maschine ob dieses Wetters. Der Flugzeugführer wiederholt den Befehl einer Kursänderung, aus seinem Kehlkopfmikrophon krächzt zuweilen auch eine neu befohlene Höhe als Echo auf das Kommando des Leutnants G. Sonst wird nicht gesprochen. Schließlich geraten wir noch in ein kleines Gewitter. Ganz programmgemäß. Wenn der Mann am Wettertisch daheim

Fortsetzung auf Seite 651

Zum Bilde rechts: „— und nun sehen wir die englische Küste, hinter der die Batterien der feindlichen Scheinwerfer ihre Lichtsalven abfeuern. — Erster Wurf! Ein Stoß geht durch die Maschine, ein Ruck, die Mine hat sich gelöst —“



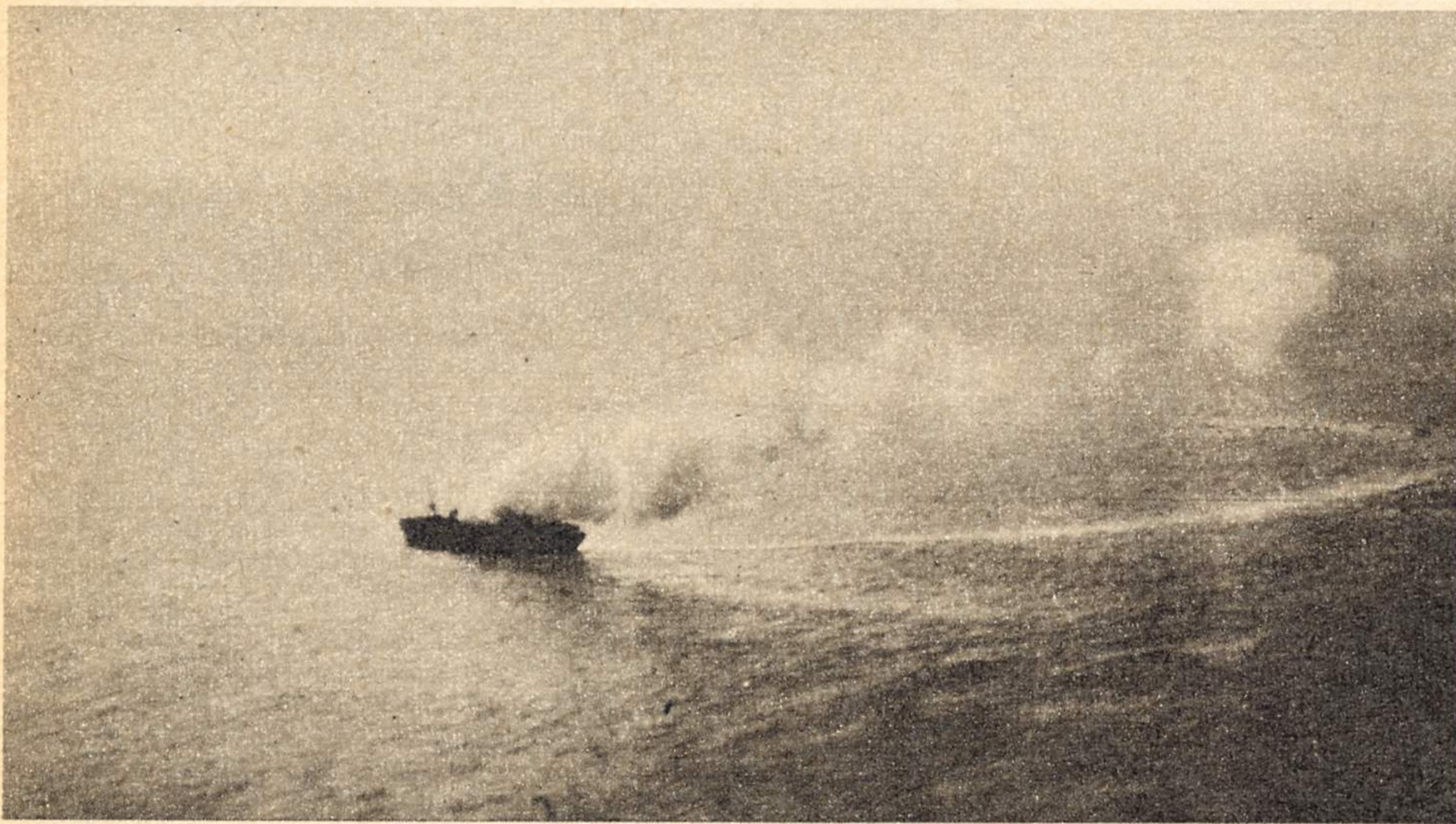


# men *in* die Themse



H. ...





Das obere Bild zeigt den 2300-BRT-Handelsdampfer „Latymer“, der aus nur 100 m Höhe mit einer einzigen Bombe einen Volltreffer in den Maschinenraum erhielt. Die leuchtend weißen Dampfwolken zeigen an, daß der Kessel explodiert ist

Im mittleren Bild ist deutlich zu erkennen, wie der Dampfer, nachdem er den Treffer erhalten hat, noch einen Halbkreis gefahren ist, um dann gestoppt liegenzubleiben. Er zeigt keine Bugwelle mehr

Darunter: Nach wenigen Minuten ist auch die Decksladung explosionsartig in Brand geraten. Tiefschwarz qualmt der Rauch der brennenden Ladung hoch. Wieder einmal ist ein mit wertvollster Ladung fahrender britischer Dampfer das Opfer deutscher Fliegerbomben geworden

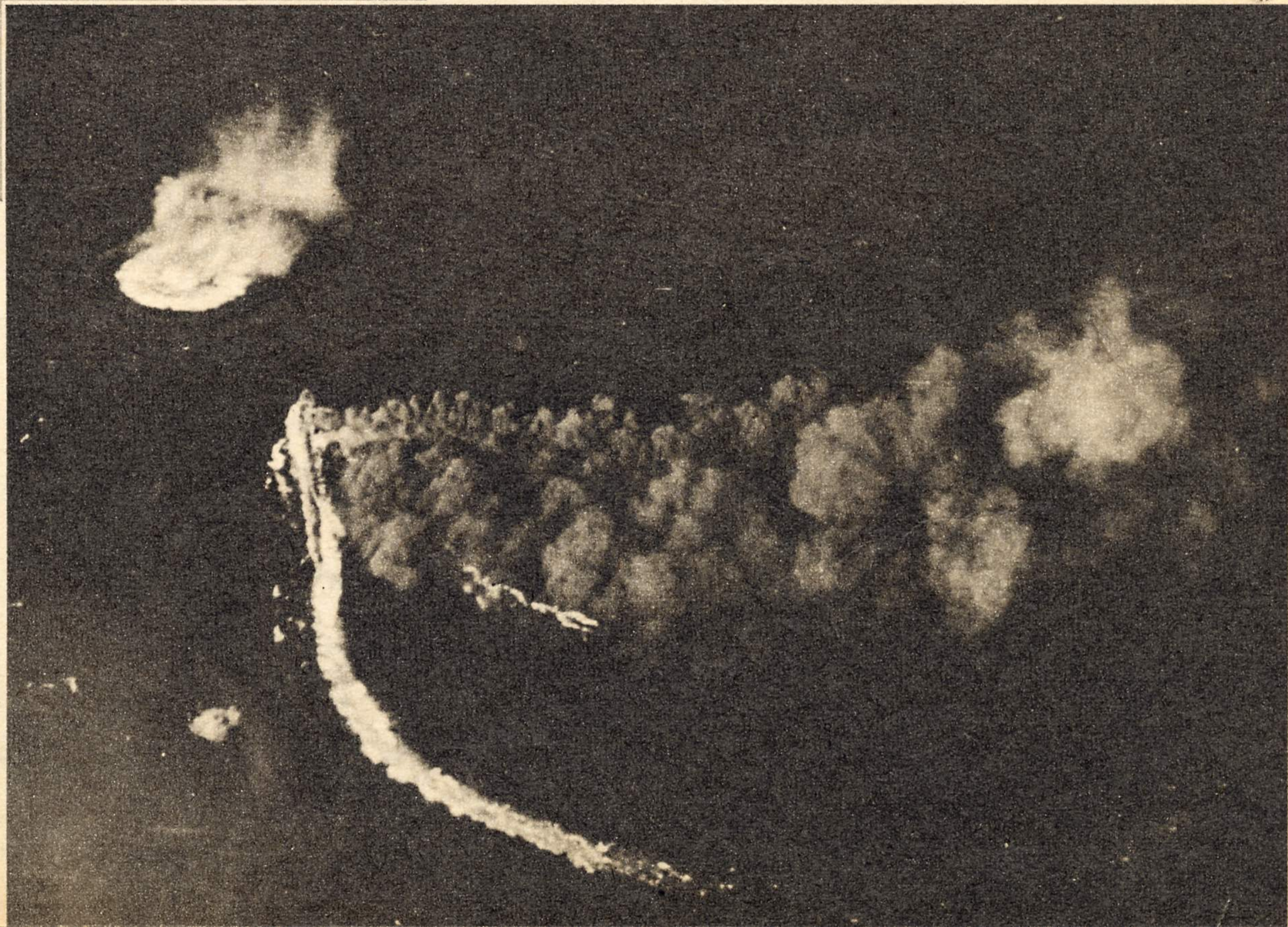
Bild rechts: Zwanzig Kilometer südlich von Portland wurde dieser englische Kreuzer in Brand geworfen. Trotzdem ist der Angriff noch nicht beendet, wie man aus einem Bombeneinschlag in der Nähe des Kriegsschiffes erkennen kann

Aufnahmen: Luftwaffe (4)

# Einige 10000 BRT

## erreichen die britische Insel nicht mehr

Tag für Tag, bei Wind und Wetter und Nebel, fliegen unsere Fernaufklärer und Kampfflugzeuge über hoher See Patrouille, und wehe, wenn sie unter sich einen Pott entdecken, der in eiliger Fahrt einem englischen Hafen zustrebt! Ungeachtet der meist heftigen Gegenwehr wird das bewaffnete Handelsschiff sofort angenommen, dem dann auch das beliebte Manöver des Zickzackkurses nichts mehr hilft. Mit gutgezielten Bomben wird der Dampfer in Brand geworfen oder zur Explosion gebracht, und wieder gehen Tausende von BRT englischen Handelschiffsraums mit wertvoller, für die Ernährung der britischen Bevölkerung so dringend notwendiger Ware oder mit wichtigem Nachschubmaterial für die feindliche Kriegsindustrie unwiederbringlich verloren





# Der fotografierte **Nachtangriff**

Bei einem der letzten britischen Angriffe auf Hamburger Wohnviertel ist diese einzigartige Aufnahme entstanden. Die sonderbaren Leuchtstreifen, die wie Glühwürmer vor dem nächtlichen Himmel stehen, sind Leuchtbomben, die die Engländer zur Ausleuchtung ihrer Ziele abgeworfen haben. Da die Aufnahme zehn Minuten lang belichtet wurde und die Brenndauer der Leuchtbomben zwischen fünf und acht Minuten schwankte, zeichnete sich der ganze Weg dieser

Leuchtkörper auf dem Film ab. Daß die an dem Fallschirm hängenden Leuchtbomben nicht senkrecht zur Erde schweben, erklärt sich dadurch, daß sie während ihrer Brennzeit vom Himmel seitlich verweht wurden. Mit selten schöner Deutlichkeit zeichneten sich auf dem Film die Flugbahnen der Flakgranaten ab. Und von rechts unten leuchten, wenn auch nur schwach erkennbar, drei Scheinwerferstrahlen in das seltene Bild

Aüfn. Ingrid Schaumburg







Ein Flugzeugführer des Jagdgeschwaders Schumacher

# Das Gesicht des

„Wenn ich das Gesicht eines Hunnen beschreiben sollte, der in 9000 Meter Höhe fliegt und Explosivbomben auf die Erde abwirft in der Hoffnung, daß diese etwas treffen werden, dann würde ich ein halbhirnes, lüsterndes, lasterhaftes, unter den Einwohnern eines Irrenhauses ausgewähltes Gesicht malen, das schallend lacht in dem Augenblick, in dem es seine Sendungen abwirft und mit aufgerissenem Maul danach ausschaut, was geschieht.“ (Aus einer Predigt des Erzbischofs Patridge von Portsmouth.) Als schlagendste Erwiderung auf diese widerliche Begeiferung deutscher Flieger durch einen hohen Würdenträger der anglikanischen Kirche bringen wir einige Porträte deutscher Flieger des Zeichners Wolf Willrich



Von links nach rechts: Oberleutnant Elmar Schaefer; ein Sturzkampfflieger. — Der Flugzeugführer eines Messerschmitt-Zerstörers. — Ein Kampfflieger, der bei Scapa Flow dabei war



Ein Oberleutnant und Staffelkapitän der Kampfflieger

Bild links: Der mit dem Ritterkreuz ausgezeichnete Fallschirmjäger Oberleutnant Schmidt



# Flieger



Der Kampfflieger: Major Harlinghausen, Ritterkreuzträger. — Bild rechts: Der Ritterkreuzträger Oberleutnant Schacht war bei der Wegnahme der Brücke über den Albert-Kanal westlich Maastricht am 10. Mai 1940 schwer verwundet worden



Generalmajor v. Döring, Jagdfliegerführer im Westen, und sein Adjutant. — Bild links: Ein Oberleutnant von den Sturzkampffliegern. — Es ist zu hoffen, daß diese kühl entschlossenen Gesichter deutscher Flieger diesem seltsamen englischen Geistlichen und seinen Kumpanen zu Gesicht kommen. Sie werden dann wissen, was die Stunde für England geschlagen hat

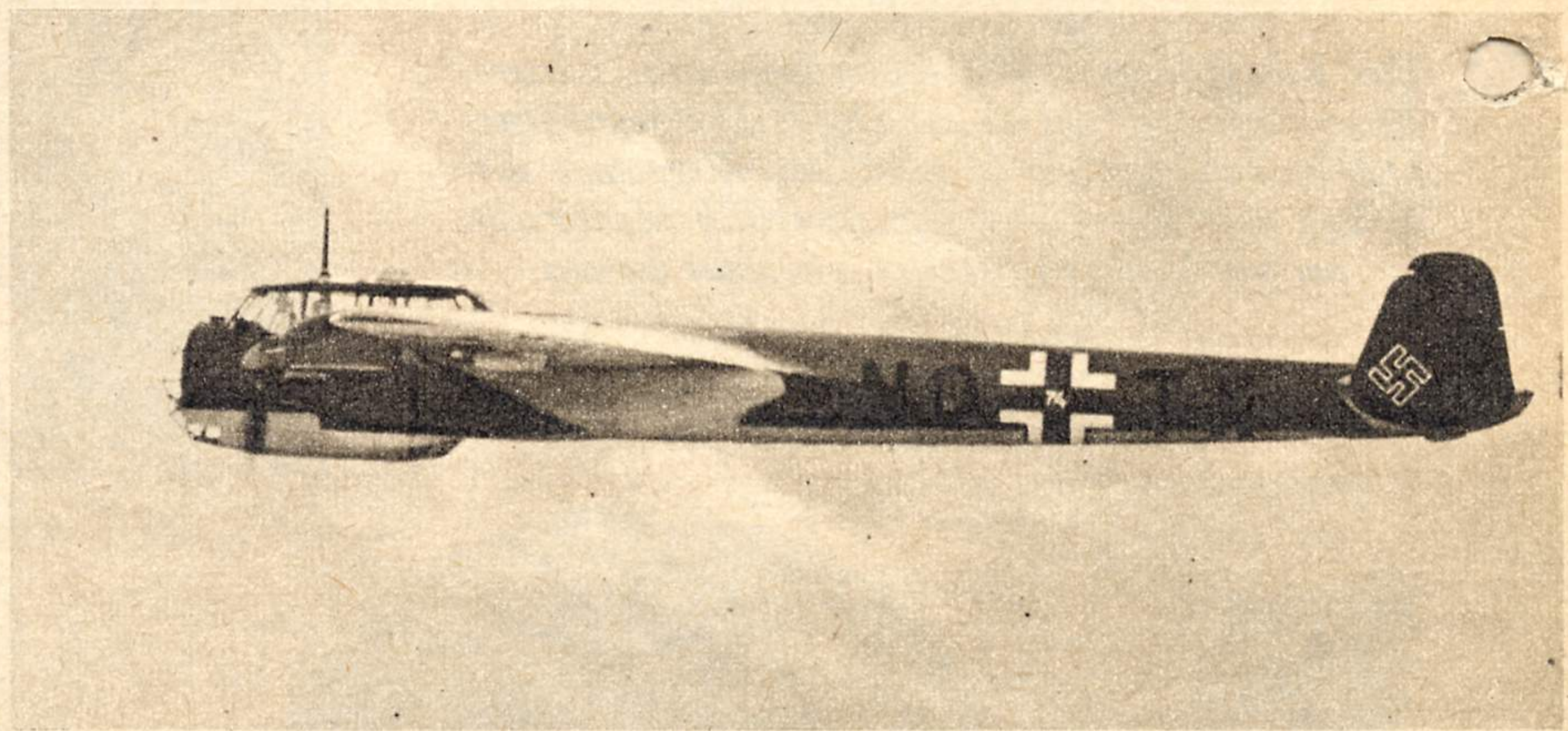
Zeichnungen: PK Wolf Willrich (11)



# Ein „fliegendes Bleistift“ wird übernommen

Die Do 215 wird wegen ihrer eigentümlichen langgestreckten Gestalt in der Fliegersprache gern „Der fliegende Bleistift“ genannt. Er ist ein eherner Bleistift, der Tag für Tag und Nacht für Nacht über England schwere Fraktur schreibt. Für eine Frontbesatzung ist es immer ein kleines Ereignis, wenn sie beauftragt wird, auf dem Werkflugplatz eine neue Maschine zu übernehmen. Es ist ja „ihre“ Maschine, die sie von nun ab sorgfältig zu betreuen hat und mit der sie in kürzester Zeit bereits zu einer kämpferischen Einheit verschmolzen sein wird

Zum Bilde links: Die Frontbesatzung, die die neue Do 215 übernehmen soll, ist auf dem Werkflugplatz eingetroffen und wird von dem Werkingenieur, der den „Fliegenden Bleistift“ eingeflogen hat, herzlich begrüßt. Auf den lachenden Gesichtern strahlt die Freude über ein solches Ereignis wider, das trotz seiner Alltäglichkeit die Fliegerherzen immer wieder glücklich macht

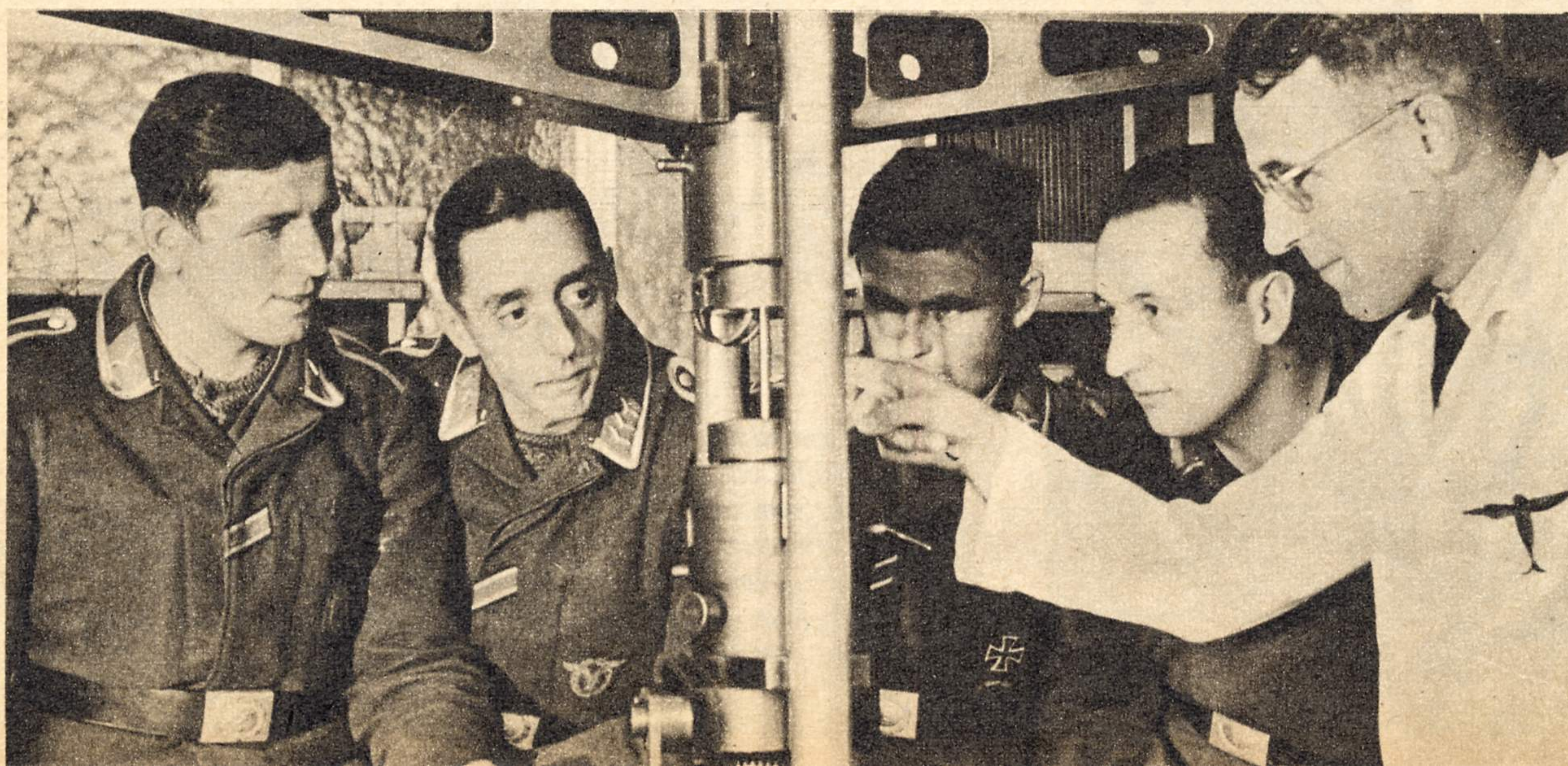


In seiner langgestreckten Form macht der „Fliegende Bleistift“ seinem Scherznamen alle Ehre. Wenige Tage später wird er Tod und Verderben über England speien

Zum Bilde rechts: „Funkelnagelneu“ fliegt die Do 215 über den Dächern ihrer Heimat mit Kurs auf den Frontflugplatz

Zum Bilde unten: Die Besatzung interessiert sich für alles, was mit der neuen Maschine zusammenhängt. Hier sehen wir sie an der Prüfstation, wo gerade ein Werkstoffteil auf seine Zugfestigkeit streng „unter die Lupe“ genommen wird. Ein solcher Anschauungsunterricht verdoppelt natürlich das Vertrauen auf das zu übernehmende Flugzeug

Aufn Hartmann-Mauritius (7)



De  
we  
der  
eig  
sch  
dur  
auf  
Hie  
lach  
Auf  
sein  
ien  
ung  
die  
dau  
rase  
erzi  
und  
G1  
An  
(W  
etne  
luch  
Rat  
Ort  
han  
Zer



# „der Bleistift“

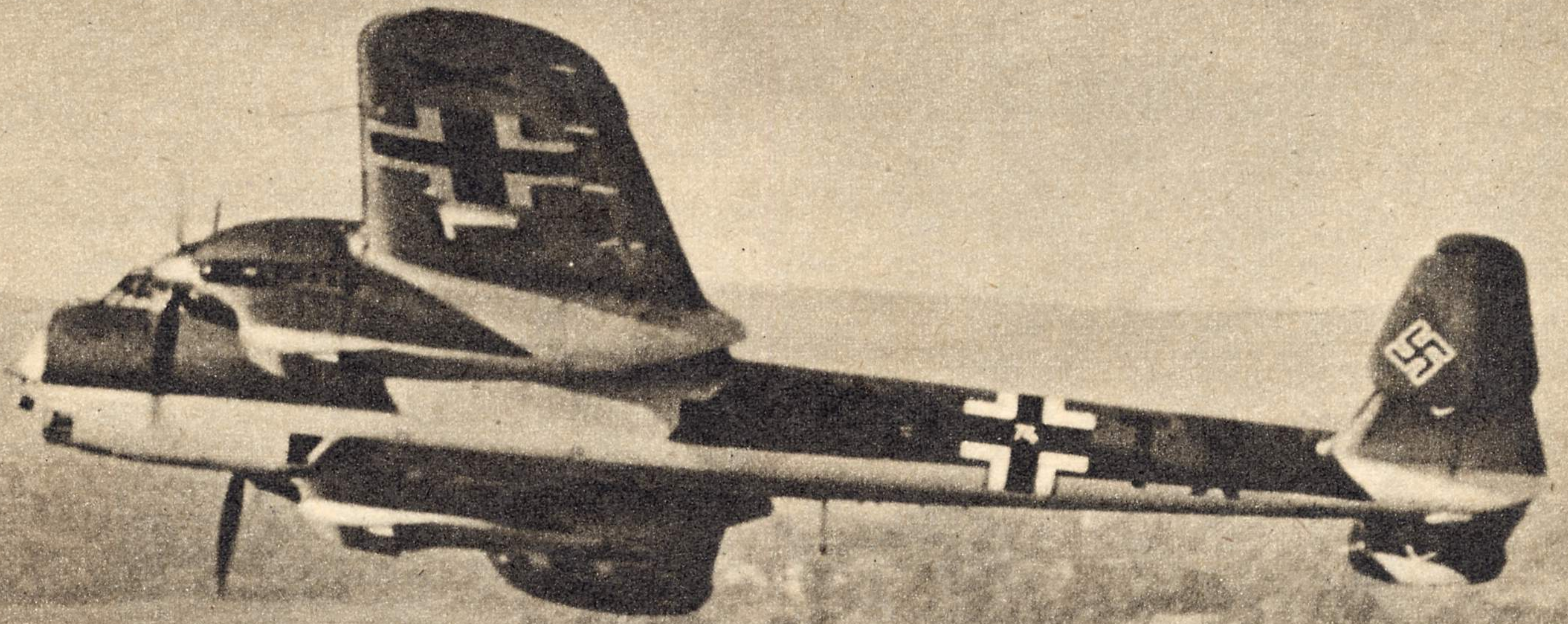


Ordnung muß sein! Hier werden kleine Ausrüstungsgegenstände und Zubehörteile übergeben und an Hand der Liste genau nachgeprüft



„Da haben wir unsere Bomben letztes Mal abgeladen!“ Die Werksleute, die in der Heimat ihre Pflicht tun, hören den Erklärungen der Frontflieger vor der Englandkarte gespannt zu

Zum Bilde rechts: Nun wird es Ernst! Die Formalitäten der Übergabe sind erledigt die Do 215 ist startbereit. Noch rasch ein paar Handgriffe an der Fliegerkombination des Kameraden, und dann wird „Premiere“ zum Frontflugplatz geflogen





# Stürke gegen U-Boot

Aus einem Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht: „... Bei Le Havre beschoß eine Heeresbatterie ein feindliches Unterseeboot. Sturzkampfflieger griffen darauf das Boot mit Bomben an. Unter starken Detonationen wurden Bootsteile an die Oberfläche geschleudert, so daß mit der Vernichtung des Unterseebootes zu rechnen ist...“



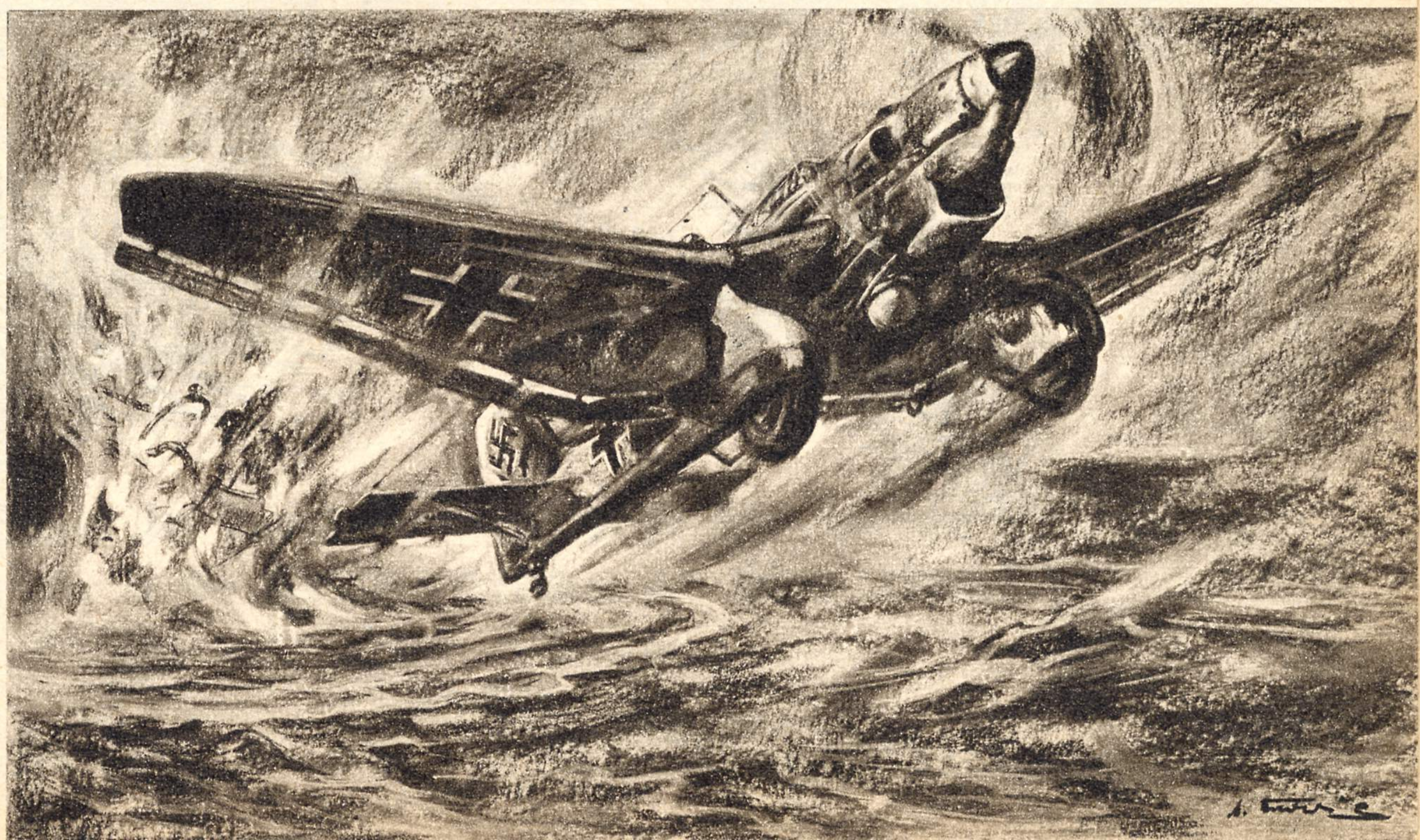
Zeichnungen  
von  
MAX LUDWIG

Die Männer der Heeresbatterie haben ein soeben aufgetauchtes britisches Unterseeboot gesichtet, das sich anscheinend sicher wähnt. Aber in wenigen Augenblicken nehmen die Geschütze das feindliche Ziel unter Feuer





Inzwischen ist auch eine in der Nähe liegende Stukagruppe benachrichtigt worden. Einige Maschinen vom Baumuster Ju 87 starten sofort und stürzen sich im wahrsten Sinne des Wortes auf das U-Boot, das sich der drohenden Gefahr durch Tauchen zu entziehen sucht



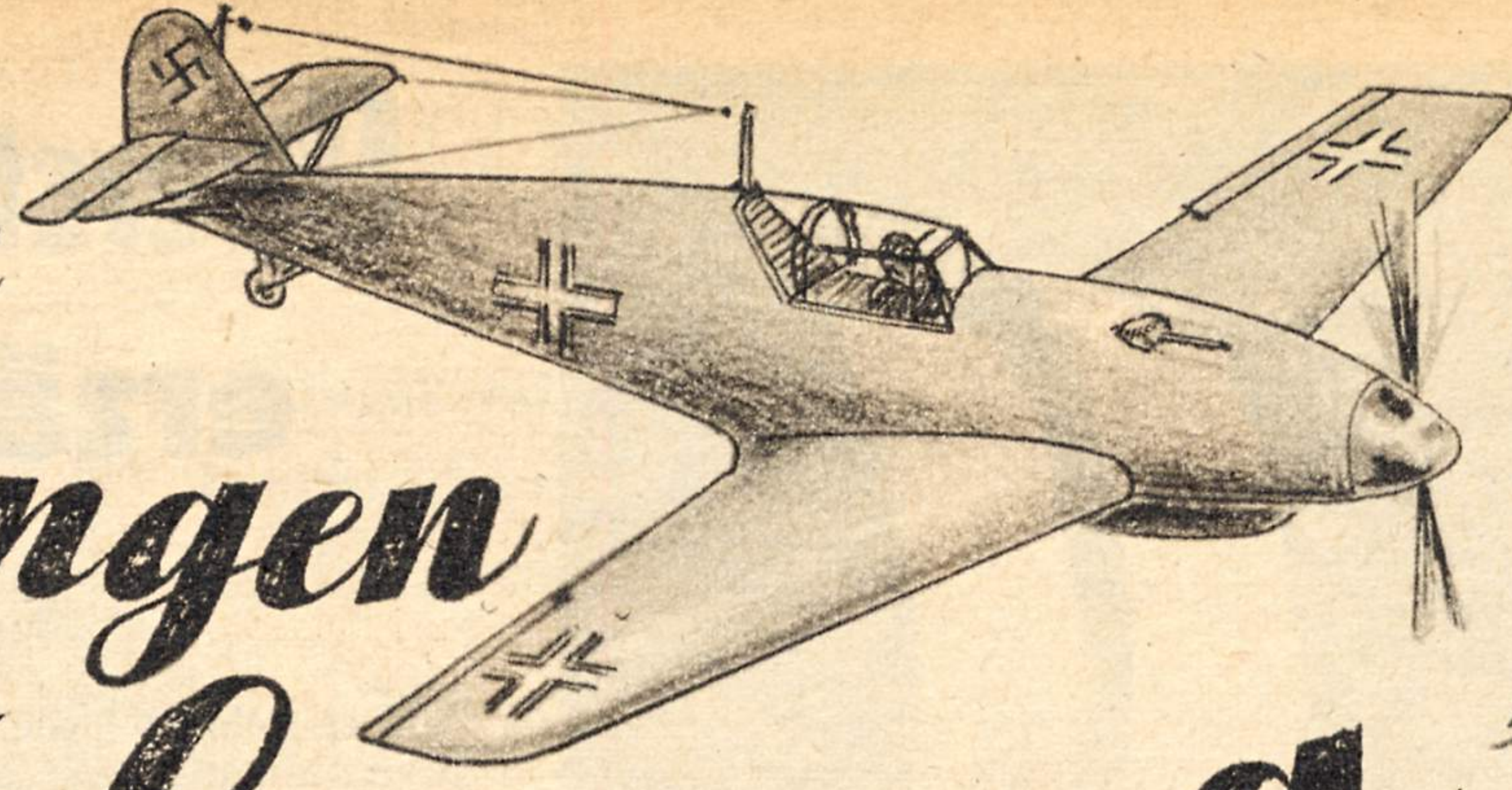
Nach dem Sturzangriff der ersten Maschine brauchen die folgenden Flugzeuge nicht mehr einzugreifen, denn von einer gewaltigen Explosionsfontäne werden Bootteile nach oben geschleudert. Es ist kein Zweifel: die Stuka-bombe hat ganze Arbeit getan.





Güldenring, mit  $\dagger$  Mundstück 4 Pfg. \* Overstolz, fugendicht verpackt 4 $\frac{1}{6}$  Pfg.

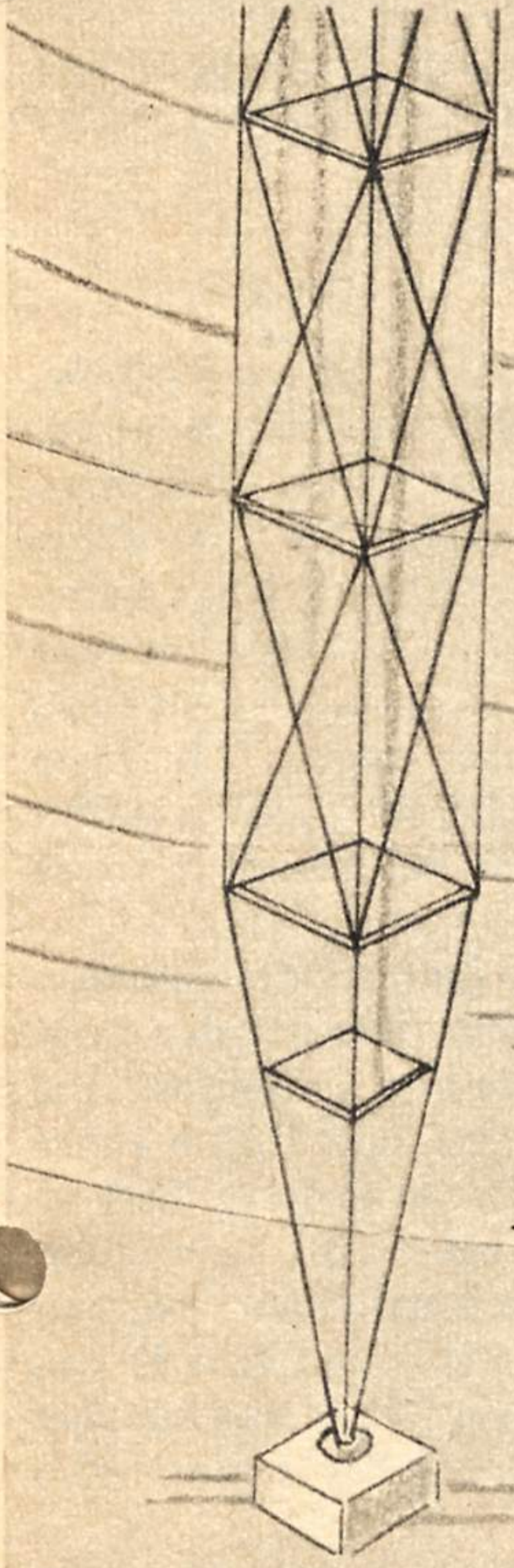




# Wir bringen die Lösung

## des Adler-Preiswettbewerbs

### Kennst du unsere Luftwaffe?



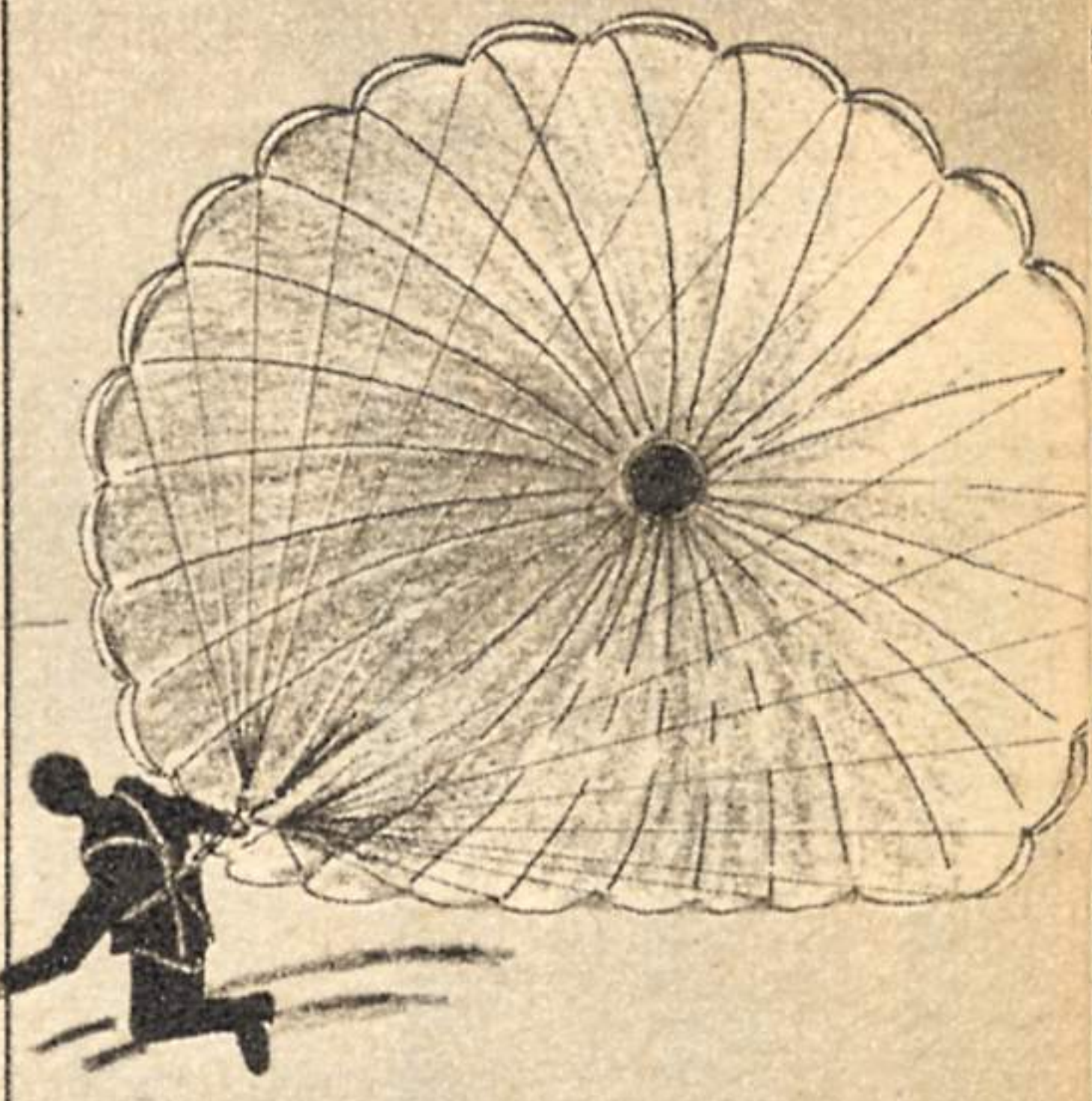
Während wir diese Zeilen schreiben, sitzen ein paar Duzend Leute in mehreren Räumen unseres Verlages vor langen Tischen, besser gesagt, vor papierenen Mauern, durch die es sich allmählich durchzubeißen gilt. Dieses „Durchbeissen“ braucht natürlich nicht wörtlich genommen zu werden — Sie verstehen schon, was wir meinen, wenn wir Ihnen sagen, daß ein ganzer Stab von Mitarbeitern seit acht Wochen von früh bis spät nur damit beschäftigt ist, Berge von Briefen zu öffnen und Stück für Stück davon sorgsam an die richtige Stelle zu legen. Rund 400 000 Lösungen sind bis zu dem letzten Tag der unseren Lesern gestellten Frist eingegangen, und es muß davon erst die „Spreu vom Weizen“ geschieden werden, bis das Preisgericht an seine schwierige Arbeit herangehen kann.

Übertraf das riesige Interesse an unserem Preiswettbewerb schon alle unsere Erwartungen, so waren wir erst recht erstaunt, wie viele Einsender den „Nagel auf den Kopf“ getroffen haben. Angehörige der Luftwaffe und der anderen Waffengattungen der deutschen Wehrmacht, Dreiklöcher, die seit ein paar Jahren erst die Schulbank drücken, wie die für die Luftwaffe ganz besonders begeisterte Jugend, aber auch die reiferen Semester beiderlei Geschlechts, und erfreulicherweise viele deutsche Volksgenossen aus dem Ausland sind daran in gleicher Weise beteiligt.

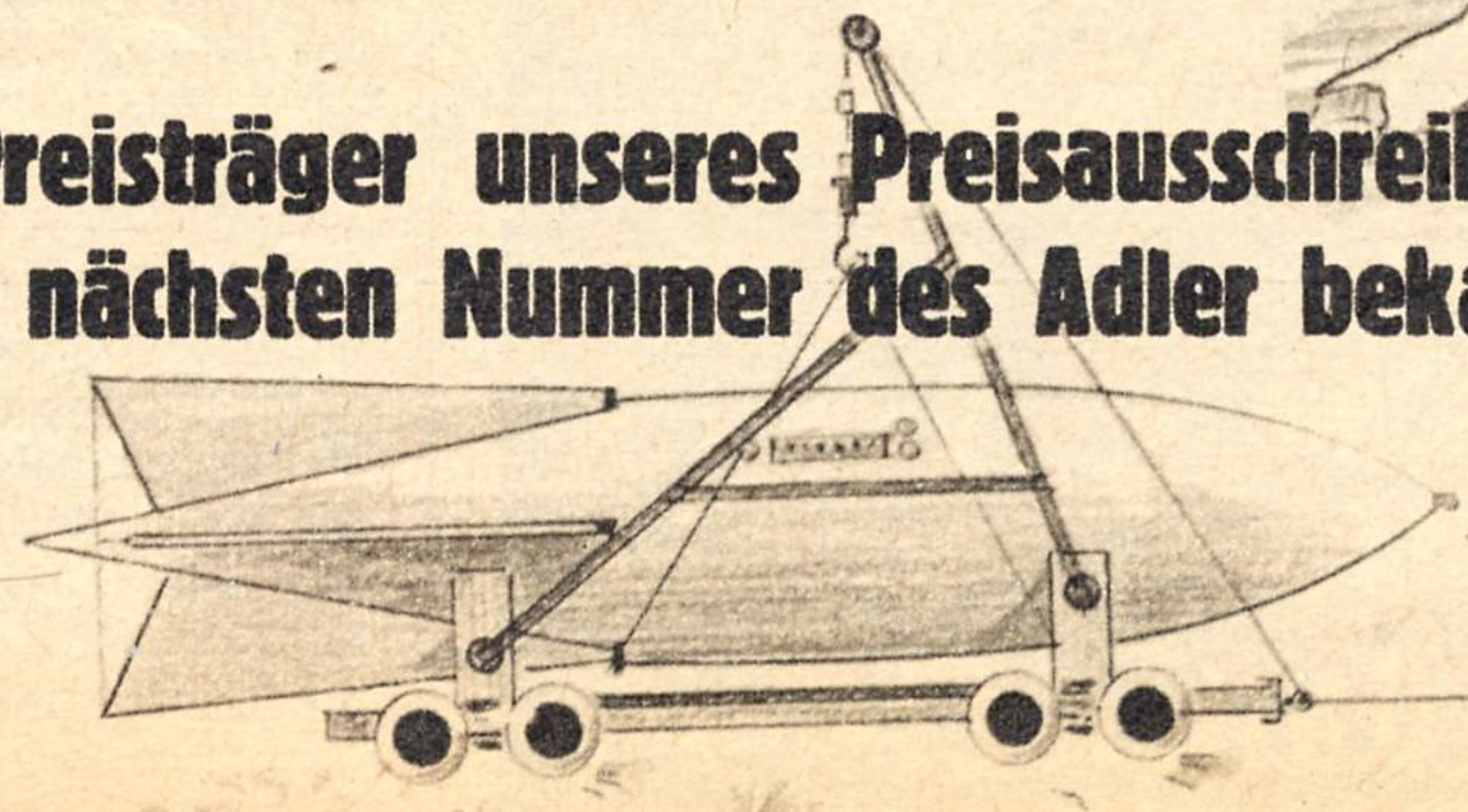
Zahlreiche Einsender haben ihre Lösungen in ein lustiges Gewand gekleidet, sie ritten den Pegasus und schmiedeten Verse, andere wieder erprobten ihr zeichnerisches Talent. Von einem unserer Adler-Freunde aus Bremen erhielten wir besonders lustige Zeichnungen, von denen wir einige unseren Lesern nicht vorenthalten wollen, wie uns auch die treffenden Verse eines Einsenders aus Brüssel so gut gefallen haben, daß wir sie als treffende Auflösung unseres Preiswettbewerbs hierhersetzen wollen. Diesen begabten Dichtern und Künstlern sei aber gesagt, daß Frau Fortuna völlig unparteiisch ist und ihren Griff ins Glück mit verbundenen Augen tut. Die Verteilung der tausend wertvollen Preise bestimmt allein das Los!

Bevor wir nun des Rätsels Lösung bringen, möchten wir den vielen hunderttausend Adler-Freunden für ihr großes Interesse an unserem Preiswettbewerb danken. Wenn ein Volk mit solch leidenschaftlicher Liebe an einer seiner besten und erfolgreichsten Waffen hängt, braucht man um seine Zukunft wahrhaftig nicht besorgt zu sein!

- |                                                                               |                                                                                  |
|-------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| 1 Ein Jagdflugzeug He oder Me<br>Hat nie bewegliches MG.                      | 10 Compiègne — einst fatal —<br>Heißt heute nur: „Es war einmal!“                |
| 2 Fallschirmlegen, und dies richtig,<br>Ist für den Notfall äußerst wichtig.  | 11 Man sieht ein Flak-Kommandogerät,<br>Und was daran so vor sich geht.          |
| 3 Ein Bombenteppich, muß es heißen,<br>Zur Meisterschaft im Bombenschmeißen.  | 12 Der „Fieseler-Storch“ zeigt jedem an,<br>Daß man auch langsam fliegen kann.   |
| 4 Der Lastfallschirm wird voll Verlangen<br>Von Fallschirmjägern eingefangen. | 13 Im schnellsten Fluge ist zu sehn<br>Zerstörer — Typ Me 110.                   |
| 5 He 60 meint der ADLER hier,<br>He 115 sagen wir.                            | 14 Es gelingt selbst nicht den Vögeln,<br>Wie „Horten“ schwanzlos rumzusegeln!   |
| 6 Handkammer, ein Instrument,<br>Das funktioniert, wenn man es kennt.         | 15 Der Wind hier wohl den Fallschirm bläht,<br>Windfabnenmäßig es nicht geht.    |
| 7 Der Spiegel hier zeigt jedem Mann,<br>Da kommt bestimmt ein Oberst an.      | 16 Zum Flugblattwerfen braucht man Mut,<br>Ballon es ungefährlich tut.           |
| 8 Schleppkähne man wohl diese nennt,<br>Die man von oben hier erkennt.        | 17 Als falsch ist hier wohl anzustreichen<br>Bestimmt das Heeres-Hobeitszeichen. |
| 9 Für „Dicke Brocken“, muß man sagen,<br>Dient der Transport- und Hebewagen.  | 18 Peilsunker vom Luftnachrichtentrupp<br>Ist sicher Hans hier oder Jupp.        |



### Die Namen der Preisträger unseres Preiswettbewerbs geben wir in der nächsten Nummer des Adler bekannt





# Oberstleutnant Mölders erzählt sein Leben

## V. Der erste Englandflug

Wie es während meiner Gefangenschaft bei der Gruppe zugegangen ist, das erzählt jetzt Oberleutnant Claus: „Was Batis Verlust für uns bedeutete, das kann uns kaum jemand nachfühlen. Wir waren unter seiner Führung ein so unteilbar Ganzes, eine solch prächtige Kampfgemeinschaft, sowohl die Flugzeugführer als auch das Bodenpersonal, daß es Tage brauchte, um uns überhaupt mit dem Gedanken vertraut zu machen: Bati ist weg. Wie unser Kommandeur und jehiger Kommodore zu diesem Ehrennamen gekommen ist, das läßt sich schon gar nicht mehr feststellen. Irgendeiner wird den Namen Bati in Anerkennung seiner unentwegten Besorgtheit um das Wohl seiner Männer ausgesprochen haben, und der Name Bati ist geblieben und wird bleiben. Oberstleutnant Mölders hat es wie je verstanden, kraft seiner überragenden Persönlichkeit innerhalb seiner Verbände ein seltenes Zusammengehörigkeitsgefühl zu züchten. Nicht nur wir Flugzeugführer, auch das gesamte Bodenpersonal geht für ihn im wahrsten Sinne des Wortes durchs Feuer. Wie war es immer schön und lustig, wenn wir in den ersten Zeiten Abschüsse feierten, und wie stand unser Kommandeur immer inmitten des Festtrubels. Wie oft hat er, auf einer Werkzeugkiste stehend, als Vorsänger sein Leib- und Magenlied „Krumme Lante“ vorgetragen: „Vor zwee Jahren im August, da hab' ich noch nich jewußt —.“ Und die ganze Korona, Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, fiel kräftig ein. Es war immer ein herrlicher Männergesang, wenn der Kommandeur das Amt des Vorsängers übernahm. Bei jeder Gelegenheit setzte er sich mit den Männern vom Bodenpersonal zusammen, und wenn er einen Abschluß erzielt hatte, dann wußten sie alle, heute schmeißt Bati einen Kasten Bier, und nicht nur das, er trank ihn auch mit seinen Soldaten aus.

Bati hat auch immer Wert darauf gelegt, daß die Männer vom Bodenpersonal, die Motoren- und Waffenwarte, die Kraftfahrer und sogar die Küchenbullen an unseren Luftkämpfen teilnahmen, soweit das eben möglich war. Nach jedem größeren Kampf holte er sie zusammen und ließ es sich nicht nehmen, ihnen an Hand von kleinen Modellen den Verlauf der Kämpfe zu schildern.

### Auf der Suche nach „Bati“

Und nun war Bati weg. Am 5. Juni haben wir ihn abspringen sehen. Ich hatte gerade, zusammen mit Leutnant Müller, eine Morane abgeschossen und sah sie unten bauchlanden. Unmittelbar danach erkannte ich den Abschluß einer Messerschmitt und einen pendelnden Fallschirm. Rundherum schwirrten französische Moranes. Ich dachte erst, der Abgeschossene sei eine Morane, dann fiel mir aber ein, daß ich keine Kokarden gesehen hatte. Um keine Zeit zu verlieren, verzichtete ich auf die Verfolgung der Franzmänner, sammelte die Messerschmitts und fuhr mit ihnen nach Hause. Unterwegs fragte ich wiederholt durch Funkpruch: „Wo ist Bati?“ Es kam keine Antwort. Keiner wußte etwas. Mit einem bösen Schrecken in allen Gliedern landete ich. Bati war weg. Es war ein geradezu furchtbarer Zustand. Keiner von uns hat je damit gerechnet, daß dem Kommandeur etwas zustößen könnte. Er war zu sicher und überlegen.

Wir wollten die ganze Gegend der mutmaßlichen Landestelle des Fallschirmes absuchen. Das wurde aber von hoher Stelle mit Recht als zwecklos abgelehnt. Am nächsten Tage flog ich aber doch zur Aufschlagstelle seiner Maschine hin und suchte den Fallschirm. Der war verschwunden. Es war natürlich völlig sinnlos, aber wir wollten doch irgend etwas unternehmen, um Gewißheit über Batis Schicksal zu erlangen. In 10 m Höhe strich ich über dem Feindgebiet umher und suchte und suchte. Daß ich dabei eine französisch Infanteriekolonnie überflog und daß die mich dabei schwer aufs Korn nahm, war mir gerade recht. Einen Angriff nach dem anderen flog ich auf die Kerle und feuerte aus allen Rohren. Jeder LKW, den ich auf den Straßen sah, bekam mein Feuer, und mancher ist liegengelassen. Traurig flog ich zurück und konnte nur hoffen, daß der Kommandeur wenigstens lebend in Gefangenschaft geraten war.

Hauptmann Pingel hatte die Gruppe vertretungsweise übernommen, und nachdem der erste Schock überwunden war, ging alles seinen gewohnten Gang. Der Krieg mit Frankreich war bald zu Ende; aber Nachricht über Bati hatten wir immer noch nicht. Jeden Abend saßen wir zusammen und klönten über seine beispiellos erfolgreiche Jagdtaktik. Schon eine Weile vor seinem eigenen Abschluß hatte er die 20. feindliche Maschine erledigt und war dafür vom Führer mit dem Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden. Eines Tages war irgendein hohes Tier aus Berlin in unserem Standort zu Besuch. Ich glaube, es war sogar ein Minister. Der hohe Herr wohnte im gleichen Hause über uns. Wir saßen bei Wittenberg auf der Bude, einige auf dessen Bett, andere in Sesseln und tranken Whisky. Das Gesprächsthema war natürlich mal wieder Batis Jagdtaktik, über die der eine die, der andere jene Ansicht äußerte. Auf einmal, es war so um Mitternacht, reißt einer die Tür auf, Oberleutnant Radlitz stürzt herein: „Was streitet ihr Raffern euch herum, Bati kommt morgen wieder!“

Zuerst betretenes Schweigen, dann einige halblaute Bemerkungen wie: total verrückt, übergeschnappt, erwachsene Männer auf den Arm nehmen und so ähnlich. Ich stand auf, ging auf Radlitz zu, der absolut siegesgewiß in der Tür stand: „Woher wollen Sie das wissen?“ Radlitz haut mir auf die Schulter: „Er hat eben selbst angerufen!“

### „Bati“ kehrt zurück

Das gab ein Hallo. Wir haben gebrüllt wie die Reger. Irgendwoher kam Sekt, und wir haben das erste Glas auf Batis Rückkehr geleert. Dann ging das Fragen los. Wo ist er jetzt, wie geht es ihm, ist er verwundet worden, wo war er in Gefangenschaft? Ich glaube, wir haben einen unvorstellbaren Krach gemacht. Wir haben gerauft und gebort, der kleine Wittenberg flog wie ein Federball durch die Luft. Im schönsten Gerause ging wieder die Tür auf, ein Zivilist stand da und hat doch um Ruhe, da der Minister schlafen wollte. Erst staunten wir ihn ein wenig an, dann knallte ihm einer die Hand auf die Schulter und brüllte ihn an: „Mensch, Bati ist wieder da, verstehst du das denn nicht?“

(Fortsetzung auf Seite 646)



FOLGT  
DEM ZEICHEN  
DER NATUR  
TRINKT  
Matheus Müller  
NUR

Matheus Müller EXTRA  
LADENPREIS 4,50 RM

Matheus Müller · Eltville

SCHÜTZ



1

Bilder aus den  
Herkunftsländern  
der Tabakmischung

» R6 «  
o/m



*Fitzirli (Xanthi-Distrikt) ist das berühmteste Tabakdorf Mazedoniens, aus dem die wertvollsten Yakka-Tabake stammen.*

*Doppelt fermentiert 49*



erst am anderen Tag erfuhren wir, daß das ein Staatssekretär war. Er hat es aber nicht krummgenommen und Verständnis für unsere überströmende Freude gezeigt.

Am nächsten Tag wollten wir Bati feierlich einholen. Leider hat uns Generalfeldmarschall Sperrle einen Strich durch die Rechnung gemacht. Er hatte den Kommandeur in eine Ju verfrachtet und zum Reichsmarschall geführt. Wir mußten uns also noch einige Tage gedulden.“ Soweit der Bericht des Oberleutnants Claus. Und nun wieder Oberleutnant Mölders selbst:

**Mit 700 Sachen über den Kanal**

Es war der 1. Juli 1940, als ich aus der Gefangenschaft zurückkehrte. Mit mehreren anderen ehemaligen Gefangenen hat der Reichsmarschall mich in Karinhall empfangen. Es war eine erhebende Stunde, und tiefen Eindruck machte auf mich die geradezu rührende Freude des Reichsmarschalls, uns wieder frei zu sehen. Den Jubel meiner alten Gruppe, als ich nach kurzem Urlaub bei der Mutter wieder zu ihr stieß, kann man sich vorstellen. Der Feldzug in Frankreich war zu Ende. Wir alle brannten darauf, nun mit dem letzten Feind anzubinden, mit dem Engländer.

Mein erster Flug nach England wird mir immer in Erinnerung bleiben. Ich flog mit meinem Adjutanten, Oberleutnant Kirchhoff, zusammen. Schon nördlich Dover saßen wir auf einer tiefer fliegenden Kette Spitfires, und hinter ihr tauchten noch mehr Maschinen aus dem Dunst auf. Wir griffen die erste Kette an, und ich schoß eine Spitfire in Brand. Nun aber sah ich in einem Haufen von 8—10 Engländern mittendrin, und die waren sehr böse auf mich. Alle stürzten sich auf mich, und das war kein Glück. In dem Bestreben, auf dem einzelnen Deutschen billige Lorbeeren zu ernten, behinderte einer den anderen. Ich fuhrwerke erheblich zwischen ihnen herum und brachte sie noch mehr durcheinander. Trotzdem mußte es nicht ausbleiben, daß ich Treffer bekam. Es apperte toll in meiner Maschine. Der Kühler und der Brennstoffbehälter waren zerschossen, und es blieb mir nichts übrig, als mit 700 Sachen nach dem Kanal wegzurücken. Die ganze Mahalla wie ein Wasserfall hinter mir her. Oberleutnant Le... hatte den Kummel beob-



In einem der nächsten Hefte beginnen wir mit dem Abdruck eines

**spannenden Erlebnisberichtes**

den der über fünfzigfache Luftsieger und Träger des Eichenlaubes zum Ritterkreuz

**Major Helmuth Wick**

Kommodore des Jagdgeschwaders Richthofen

für den ADLER geschrieben hat

Major Wick erzählt in seinem Bericht

**„HETZJAGD AM HIMMEL“**

von den erbitterten Luftkämpfen über französischem und englischem Boden, schildert, wie er den ersten Abschluß erzielte und dann Sieg an Sieg reihen konnte, er läßt uns ferner mit erregenden Abenteuern und lustigen Intermezzos an der Front einen Blick in die verschworene Kampfgemeinschaft seines Geschwaders tun, das mit über 500 Abschüssen größten Ruhm erntete. Aus allen Zeilen glüht der Geist des deutschen Lufthelden, der die Tradition eines Richthofen, Boelcke und Immelmann in der jungen deutschen Luftwaffe fortzuführen weiß und über dessen Geschwader die Devise steht:

**„Alles für Deutschland,  
mit Vollgas in den Sieg!“**



achtet und konnte die Spitfire, die mir am nächsten im Kreuz saß, abschießen. Dadurch war ich sofort entlastet. Zum Glück hielt der Motor durch bis zur französischen Küste. Dann erst begann er zu meckern. Als ich landen wollte, ging das Fahrwerk nicht heraus. Landen wir eben ohne! Es gab eine glatte Bauchlandung. Als ich aus der Maschine klettern wollte, waren meine Beine merkwürdig schwach. Als ich sie näher in Augenschein nahm, stellte ich erhebliche Blutspuren fest. Die Untersuchung im Lazarett ergab: drei Splitter im Oberschenkel, einen im Kniegelenk und einen im linken Fuß. In der Hitze des Kampfes hatte ich nichts von diesen Verletzungen gemerkt. Der Splitter im Kniegelenk steckt übrigens noch drin. Auch bei dieser Gelegenheit erfuhr ich wieder die väterliche Fürsorge unseres Reichsmarschalls. Im Flugzeug ließ er mich zum Luftwaffen-Lazarett Berlin überführen. Die elf Tage im Lazarett waren eine prächtige Zeit der Erholung für mich. Ich glaube, ich war ein wenig das gute Stück des Lazarets, und die Schwestern haben mich bemuttert, wie es meine eigene Mutter nicht besser hätte tun können. Besonders die Schwestern Kathi und Marija waren reizend. Ich habe den guten Kindern später einen Sack Beutetaffee geschickt.

Eines Tages wollte ich mit Claus nach London fliegen. Aber schon auf halbem Wege trafen wir fünf bessere Herren. Claus meinte, es seien Spitfires, ich hielt sie für eigene. Aber gleich rief Claus, nicht ohne einen gewissen Triumph in der Stimme, daß er es besser gewußt hatte: „Sind doch Spitfires, Herr Major!“ Ich lachte zurück: „Na, schön, dann werden wir die eben verhaßtücken.“

Die Sicht war nicht berühmt, und die Tommies kurvten unruhig hin und her. So kam ich schön an den linken Kettenflieger heran. Er hat meinen Angriff erst bemerkt, als er schon tot war. Nun war der nächste an an der Reihe. Dieser explodierte mit einer Behemanz, daß mir die Federn um die Ohren flogen. Nun waren noch drei übrig, und die hatten es auf mich abgesehen. Sie schossen, wo sie mich halbwegs ins Wasser bekamen. Ich zog aber hoch, so daß alles hinter mir vorbeiging. Als ich dann aus überhöhter Position auf sie herniederstieß, rissen sie aus wie Schafleder.“

— Ende —

**Besondere Kennzeichen:**

**„Kein Mauerblümchen!“**

Es ist nicht Gefallsucht, es ist das natürliche Lebensrecht jeder Frau, wenn sie sich so zur Geltung bringt, wie es ihren Ansprüchen und Gaben entspricht. Und wer wollte auch von einer Frau verlangen, daß sie sich selbst in die Ecke stellt? Besonders wenn man so tatkräftig und so allerseits begehrt ist wie Fewa's Johanna, kann es ihr wohl niemand verargen, wenn sie nicht ganz in der Versenkung verschwinden möchte.

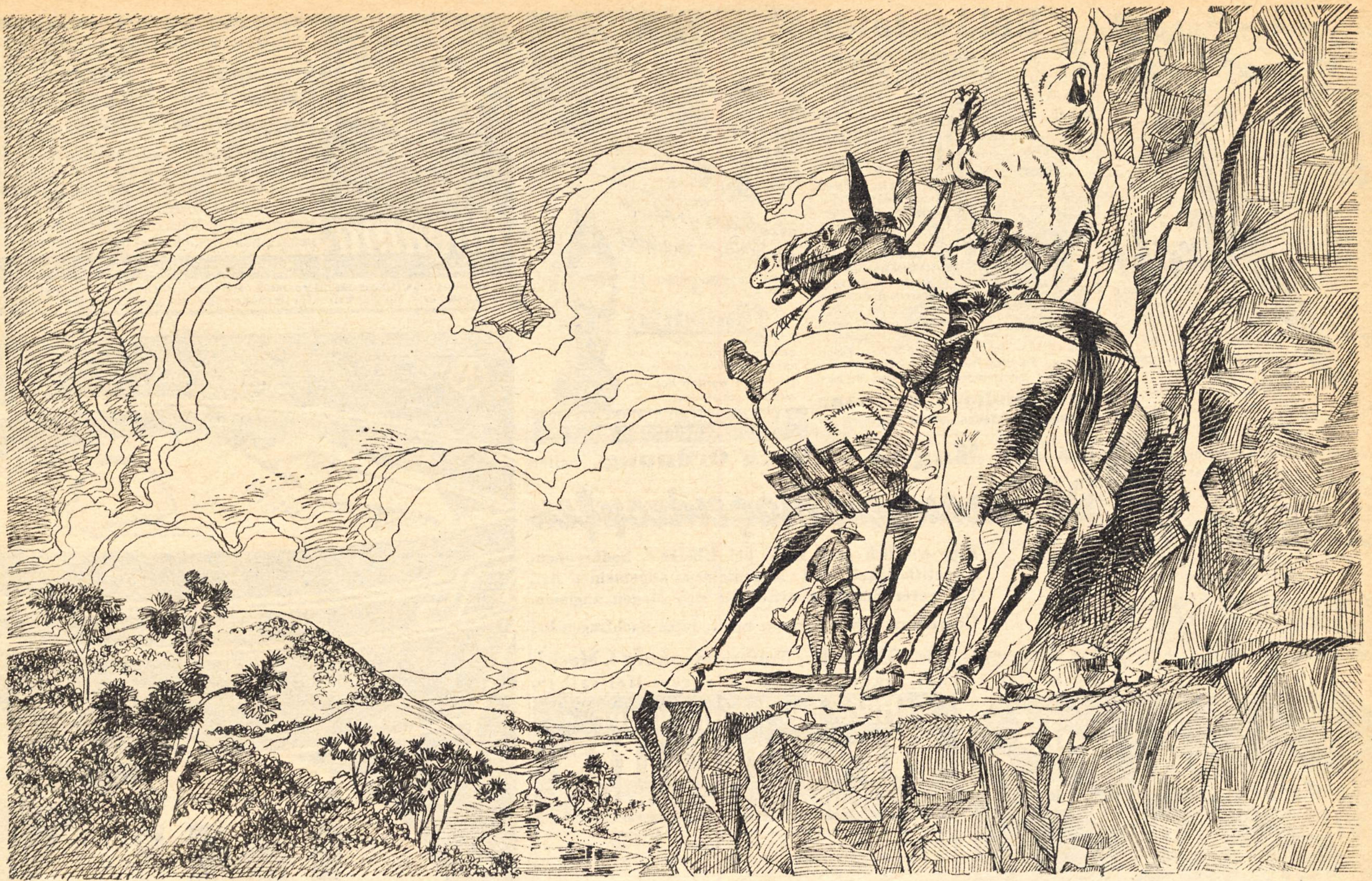
Gewiß, zu haben ist Fewa heute nicht. Aber darf man nicht auch ein bißchen in der Erinnerung schwelgen an dieses erste neutrale Feinwaschmittel der Welt mit seiner wunderbaren Schaum- und Schonkraft? Und sollte Johanna sich nicht bis zu dem Tage, da Fewa wieder auf den Plan tritt, wohlwollend in Empfehlung bringen? — Daneben wollen wir aber natürlich nicht die Parole für heute vergessen, und die lautet: Soviel wie möglich mit dem *Waschmittel für Feinwäsche* waschen, das wie Fewa alle Feinwäsche schonnt und ihr eine längere Lebensdauer gibt!



**Fewa**  
Fein auf Fein







## ABENTEUER IN DEN ANDEN

»*Bayer*«-Reisende bewegen sich nicht nur auf breiten und bequemen Straßen. Sie dringen auch über alle Hindernisse hinweg bis in die entlegensten menschlichen Siedlungen. In südamerikanischen Ländern unternehmen sie Reisen, auf denen gefährvolle Abenteuer zu bestehen sind. Sie ziehen in den Hochländern mit Mauleseln über schnee- und eisbedeckte Höhen von 4-5000 Meter, oder sie wandern auf schmalen Indianerpfaden tagelang durch tiefe Urwälder. Aber überall, bis in die entlegenen und weit zerstreuten Siedlungen, wird der »*Bayer*«-Reisende mit großer Freude begrüßt, denn er bringt die helfenden und rettenden Arzneimittel. Er bringt als kühner Wegbereiter die Fortschritte der medizinischen Wissenschaft bis tief in die Wildnis. Er ist die Verbindung mit der Kultur.



ARZNEIMITTEL





**Wie wunderbar!**

Anstatt der Feder eine kleine Kugel und doch mit Tinte

# Exakt

der Füllhalter mit der rollenden Kugel in der Spitze.

Geräuschloses Schreiben mit Tinte. Mehrfache Durchschriften. Löschblatt unnötig. Schriftstärke einstellbar: Fein für Durchschriften - stark für Unterschriften.

Selbstfüller 3 Jahre Garantie.

Portofreie Einsendung oder Voreinsendung Postcheckkonto Dresden 30946

**L. LORENZ** DRESDEN 19A Füllhalterfabrik

PREIS RM. **6.-**

Briefmarken Sabeff-Post gratis! Sabeff-Wien IX/71/1.

Katalog **Zauber** Kunst gratis! J. BARTL Hamburg 36/55

## Heldentaten

Nur RM 4,00 monatlich.

Bücher von deutsch. Geist und deutscher Tatkraft

10 schöne Ganzleinenbände mit 2090 Seiten Text und 167 Bildern nur RM 28,50

Inhalt: Dettmann 40 000 km Feindflug Pluschow, Die Abenteuer des Fliegers von Tsingtau / Fekart, Blockadebrecher Marie / Reinhardtstein, Feuerbrand in Kärnten / Schoen, Auf Kaparkurs / Weltgeist, In Maske durch Fernost / Patara, Der weiße Herr Ohnefurcht / U-Boot-Fahrer von heute / Utrecht, Jugend im Sturm / Uelsch, Todesurteil in Tours 1917 — Auf Wunsch gegen Monatszahlungen von 4.— RM ohne Pr.-isaufschlag. Die erste Rate ist zahlbar bei Lieferung. Erfüllungsort Dortmund

**Buchhandlg. F. Erdmann** Dortmund 47, Gutenbergstr. 35, Postschliefl. 307

*„Auch das größte Mißtrauen schwindet“*

wenn die einzigartigen Erfolge mit

# Comanot

dem neuen Haarwuchsmittel sprechen. Wo noch nicht erhältlich, werden Bezugsquellen nachgewiesen.

**ERNST LANGE, COMANOT-HAUS** MAGDEBURG 52

Ist der Magen nicht in Ordnung, helfen

# Dr. Sprangers Magentropfen

Eine wirklich gute Hilfe bei Übelkeit, Sodbrennen, Appetitlosigkeit und Magenleiden allgemeiner Art. Ein gutes Stärkungsmittel für den Magen zugleich.

Überall zu haben — wenn nicht, bitte nachfragen bei

**Dr. Sprangers Ww. G. m. b. H., Neubrandenburg i. Meckl.** Hersteller der weitbekannten „Dr. Sprangers Heilsalbe“.

# Busch sieht hinter den Busch!

Was der Feind verbergen will, das ist meist am wichtigsten und aufschlußreichsten. Busch - Beobachtungfernrohre enthüllen seine Tarnung. Sie durchdringen schlechte Sicht und Dunkelheit. Sogar in der Nacht wurden gelegentlich gegnerische Einheiten auf eine Entfernung von 7 km beobachtet. In Zeitungen und Zeitschriften sowie in Wochenschauen kann man bekannte Persönlichkeiten sehen, wie sie im Busch-Beobachtungfernrohr Übungen und Schlachten verfolgen. In den Busch - Gläsern sind 4 optische Höchstleistungen zu einer vollen Gesamtschärfe addiert. Das Blickfeld ist:

- nah — ermöglicht Fernbeobachtungen
- + klar — verhindert gefährliche Irrtümer
- + hell — durchdringt schlechte Sicht
- + groß — zeigt den ganzen Vorgang.

**Busch liefert:** Ferngläser und Fernrohre, Richtgeräte aller Art, Optische Nachrichtengeräte, Zielgeräte, Kompass usw.

# Busch

weltbekannt und weltbewährt

EMIL BUSCH A.-G., Optische Industrie, RATHENOW

## Hilfe bei langjähriger Bronchitis und schmerzhaftem Husten:

„Seit etwa 20 Jahren habe ich jedes Früh- und Spätjahr an Bronchialkatarrh gelitten. In den letzten Jahren von 1937 auf 1938 hatte ich einen schrecklichen Bronchialkatarrh mit schmerzhaftem Husten. Da kam mir der Gedanke, rasch Ihre Dr. Boether-Tabletten zu besorgen. Nach 10 Tagen hatte ich eine so große Erleichterung, daß selbst meine Frau sich wunderte, die ja immer dagegen war und heute selbst Ihre Tabletten empfiehlt. Nach 3 Wochen war ich von meinem schmerzhaften Husten befreit und konnte wieder ruhig schlafen. Ich werde bei jeder Gelegenheit die Dr. Boether-Tabletten empfehlen. Hätte ich früher davon erfahren, so hätte ich sicher viel Geld gespart.“ So schrieb uns Herr Johannes Heck, Rentner, Kornwestheim, Urbanstr. 11, 1.5.38. Quälender Husten, hartnäckige Bronchitis, chronische Verschleimung, Asthma werden seit Jahren mit Dr. Boether-Tabletten auch in alten Fällen erfolgreich bekämpft. Unschädliches, kräuterhaltiges Spezialmittel. Enthält 7 erprobte Wirkstoffe. Stark schleimlösend, auswurf-fördernd. Reinigt, beruhigt, kräftigt die angegriffenen Gewebe. Kassenärztlich verordnet. Zahlreiche schriftliche Anerkennungen dankbarer Patienten und zufriedener Ärzte! In Apotheken RM 1.43 und 3.50. Interessante Broschüre mit Dankschreiben und Probe kostenlos. Schreiben Sie an: Medopharm, München 16/G 31

## Herzklopfen

Atemnot, Schwindelanfälle, Arterienverkalkung, Wasserfucht, Angstgefühl stellt der Arzt fest. Schon vielen hat der bewährte Toledol-Herzsaft die gewünschte Besserung und Stärkung des Herzens gebracht. Warum quälen Sie sich noch damit? Packung 2.10 RM. in Apotheken. Verlangen Sie sofort die kostenlose Aufklärungsschrift von Dr. Rentchler & Co. Laupheim 400 Wbg.

## Laubsäge-Holz-Vorlagen

Werkz.-Kat.grat. **J. BRENDL** Limburgerhof 7 Pfalz

Probe-Nr. Zeitung Prospekt gratis

**Gebrüder Senf** Leipzig W. 11.

# Kalte Füße

sind nicht nur ungemütlich, sondern auch eine Gefahr für Ihre Gesundheit. Sorgen Sie dafür, daß Ihre Füße stets warm und trocken sind.

**Pflegen Sie Ihre Füße mit Efasit!**

Efasit-Fußbad fördert die Blutzirkulation und kräftigt den Fuß. 8 Bäder 90 Pfg. Efasit-Creme heilt wunde Füße und verhindert Frostschäden. Dose 55 Pfg. Efasit-Puder macht die Haut weich und geschmeidig und verschafft trockene und warme Füße. Streudose 75 Pfg. Efasit-Tinktur: Hochwirksam bei Hühneraugen, Schwielen und Hornhaut. Flasche 75 Pfg.

Nehmen Sie noch heute abend ein heißes Efasit-Fußbad, dann den Fuß kräftig mit Efasit-Creme massieren und morgens tüchtig mit Efasit-Puder einstreuen. Sie werden fühlen, wie gut Ihnen Efasit tut u. wie herrlich warm es Ihre Füße macht!

# Efasit

erhältlich in Apotheken u. Drogerien.

# Ha Ha

Ich habe mir schenken lassen: „Das Heiterkeitspaket“, enthält d. besten u. schlechtesten Witze, tolle Geschichten, wirkungsvolle Deklamationen u. Couplets nach bekannten Melodien. Außerdem originelle Späße u. Anekdoten zum Nacherzählen, lustiger Zeitvertreib. Dazu 1 Schachtel Nies- u. Zuckerpulv., 10 Knall-einlagen für Zigaretten, 1 Kassenstimm., 1 Monopel, 1 Spring, Brosch. u. 3 andere Scherzartikel. Alles auf RM 2.75 einschließlich Porto. Nachnahme RM 3.10.

**Versand E. Rudolph** Dresden A 16/356

# Togal

gegen **Rheuma**

Total ist hervorragend bewährt bei **Rheuma Ischias Hexenschuß Nerven- und Kopfschmerz Erkältungen**

Unzähligen haben Togal-Tabletten rasche Hilfe gebracht. Die hervorragende Wirkung des Togal ist von Ärzten u. Kliniken seit über 25 Jahren bestätigt. Keine unangenehmen Nebenwirkungen. Haben auch Sie Vertrauen und machen Sie noch heute einen Versuch - aber nehmen Sie nur Togal!

Preis 99 Pfg In allen Apotheken

Kostenlos erhalten Sie das interessante, farb. illustr. Buch „Der Kampf gegen Rheuma und Schmerz“, ein Wegweiser für Gesunde und Kranke, vom Togalwerk München 8/K

# imi

für Berufswäsche: gründlich einweichen, kurz kochen.

Mag auch der Tag ausgefüllt sein mit Anforderungen, die den ganzen Mann verlangen, mag man noch weitere Leistungen erwarten, wenn der Körper längst Anspruch auf Ruhe hat, mit Kola Dallmann schafft man's leicht. Zwei Tabletten überwinden Erschöpfung und Müdigkeit. Sie machen neue Kraftreserven locker!

# Kola DALLMANN

macht Müde mobil

Schachtel RM 1.— mit Lecithin RM 1,23 in Apotheken u. Drogerien





Generalmajor Osterkamp



Oberstleutnant Wolf



Oberstleutnant Vollbracht



Major Bloedorn



Hauptmann Lutz



Oberleutnant Herrmann



Oberleutnant Peltz  
Aufn. Scherl-Bilderdienst (7)

## Wie sie das Ritterkreuz erwarben

Generalmajor Osterkamp, der bereits im Weltkriege als Jagdflieger 32 Feindflugzeuge abgeschossen hat und hierfür mit dem Orden Pour le Mérite ausgezeichnet wurde, hat sich trotz reiferen Alters in der Stellung eines Geschwaderkommodore hervorragend bewährt. An der Spitze seiner Verbände hat er an vielen Feindflügen teilgenommen und seine Befehle in mannigfachen Luftkämpfen geführt. Er ist dank seiner glühenden Passion und seiner außergewöhnlichen Einsatzfreudigkeit seinen Befehlshabern stets ein leuchtendes Vorbild gewesen.

Oberstleutnant Wolf, der bereits im Weltkriege mit dem EK II. und I. Klasse ausgezeichnet wurde, trat am 1. Oktober 1935 als Chef der 8. Kompanie des Regiments General Göring zur Luftwaffe über. Er wurde zwei Jahre später Batteriechef eines Flakregiments und am 15. November 1938 zum Kommandeur einer Flakabteilung ernannt. Die ruhmreichen Waffentaten seiner Flakabteilung, die durch ihren schneidigen Einsatz auch zum erfolgreichen Abschluß der Sommerschlacht beigetragen hat, sind in erster Linie das Verdienst ihres umsichtigen und tapferen Kommandeurs.

Oberstleutnant Vollbracht ist seinem Geschwader durch seinen persönlichen kämpferischen Einsatz sowie durch sein hohes fliegerisches Können stets ein leuchtendes Vorbild. Das Geschwader, das an den Brennpunkten der Entschei-

dung im Krieg gegen England und Frankreich eingesetzt war, hat höchsten Ruhm erworben. Es gelang ihm, in ununterbrochenen Einsätzen die Luftherrschaft in den dem Geschwader zugeteilten Räumen zu erkämpfen und durch vorbildlichen Begleitschutz den Kampfgeschwadern die ihnen gestellten Aufgaben unter geringsten Verlusten zu ermöglichen.

Major Bloedorn hat mit seiner Kampfgruppe hervorragende Erfolge sowohl in Norwegen als auch in Frankreich und gegen England errungen. An der Spitze seiner Gruppe fliegend, hat er die schwierigsten Aufgaben durchgeführt und ein vorbildliches Beispiel mannhafsten Mutes gegeben. Seine Gruppe hat sich unter anderem auch durch die Beschädigung eines Schwere Kreuzers und dreier Zerstörer ausgezeichnet. In vielfachem Einsatz führte sie außerdem Angriffe auf die englische Rüstungsindustrie von Hull, Middlesbrough und Newcastle sowie auf London und zahlreiche Flugplätze durch.

Hauptmann Lutz hat nach überaus erfolgreicher Staffelführung als junger Oberleutnant eine Gruppe übernommen und diese trotz seiner Jugend hervorragend geführt. Nur seinem rücksichtslosen persönlichen Einsatz und seinem Führungsgeschick ist es zu verdanken, daß er seine Gruppe stets ohne Verluste nach Hause bringen konnte. Die härtesten Kämpfe hatte Hauptmann Lutz an der

Spitze seiner Staffel über Dünkirchen zu bestehen. Seiner wohlbedachten und umsichtigen Vorbereitung ist insbesondere der gelungene Angriff seiner Gruppe auf eine Flugzeugfabrik in Southampton zu verdanken, der zu nachhaltiger Zerstörung des Werkes führte.

Oberleutnant Herrmann ist ein außerordentlich tüchtiger Flugzeugführer und ausgezeichnete Staffelführer. Mit seiner ungewöhnlichen fliegerischen Befähigung verbindet er unbändiges Draufgängertum, gepaart mit kluger Überlegenheit und wohlbedachter Kampfführung. Aus diesen Gründen wurde er stets mit den schwierigsten Sonderaufgaben betraut. Einmal wurde sein Flugzeug durch eine Ballonsperre beschädigt, aber trotzdem gelang es Oberleutnant Herrmann, das im Absturz befindliche Flugzeug wieder in die Hand zu bekommen und glücklich zum Einsatzhafen zurückzubringen.

Oberleutnant Peltz hat als Staffelführer während des Feldzuges gegen Polen und Frankreich erfolgreichen Anteil an allen Stukaangriffen seiner Gruppe gehabt. Im Westen konnte er trotz wiederholter überlegener feindlicher Jagdangriffe erfolgreich Panzeransammlungen zerstören. Nachdem Oberleutnant Peltz wegen seiner besonderen Fähigkeiten zu einem Geschwader kommandiert war, hat er bei äußerst schwieriger Wetterlage im englischen Luftraum zwei Störungsangriffe und einen Sonderauftrag mit großem Erfolg durchgeführt. Hierbei gelang ihm u. a. ein wirkungsvoller Angriff auf einen Flugplatz mit dreimaligem Anflug aus niedrigster Höhe.

## Mutter, was weißt du vom Milchgebiß deines Kindes?

Zahnlos kommt jeder neue Erdenbürger zur Welt. Er braucht noch nichts zu beißen, denn alles, was er zum Leben notwendig hat, enthält die Muttermilch, mit der er in vollendeter Form Lebenskräfte aufsaugt und bei der er prächtig gedeiht. Keine andere Nahrung kommt der Muttermilch gleich.

Obwohl das Kind zahnlos zur Welt kommt, ruhen doch, unsichtbar für uns, die zwanzig Zähne des Milchgebisses im Kiefer, und vom sechsten Lebensmonat an bricht langsam ein Zahn nach dem anderen hervor. Die Entdeckung des ersten Zahnes wird ja immer wie ein Fest gefeiert und gewiß auch mit Recht, denn nun bekommt das zart bewahrte Kind seine erste Waffe, um sich durchs Leben zu beißen.

Häufig sind die Kinder während der Zahnung unruhig, und dann meinen die Mütter, das Zahnieren sei mit Schmerzen verbunden, und sagen, das Kind habe „Zahnfieber“. Da aber natürliche Vorgänge wie das Zahnieren keine Schmerzen bereiten, muß diese Unruhe andere Gründe haben, und es ist richtig, dann den Arzt zu fragen, damit er das Kind gründlich untersuche.



Im sechsten Lebensjahr erscheint der erste bleibende Zahn, es ist der sechste jeweils von den vorderen Schneidezähnen aus gerechnet. Auf ihn muß man besonders achten, weil er häufig mit einem Milchzahn verwechselt wird. Ungefähr zur gleichen Zeit mit dem Erscheinen des ersten bleibenden Zahnes beginnt der Zahnwechsel. Ein Milchzahn nach dem anderen fällt aus und wird durch einen bleibenden ersetzt, der sich auch schon lange vorher unter den Wurzeln der Milchzähne entwickelt hat. Die Pflege des Milchgebisses ist genau so wichtig wie die des bleibenden. Kranke Milchzähne vergiften die Keime der bleibenden Zähne und machen sie schon vorzeitig anfällig. Auch die Kinder sollen stets harte Kost, die zum

Rauen zwingt, bekommen, rohes Obst und rohes Gemüse und vor allem Vollkornbrot, das in seiner natürlichen Zusammensetzung verwandt mit der Muttermilch ist. Dazu dürfen die Verbündeten des Vollkornbrotes, die Zahnbürste und ein gutes Zahnpflegemittel wie Chlorodont, niemals fehlen. Tägliche Zahnpflege mit Chlorodont-Zahnpaste und Zahnbürste ist für das Milchgebiß so notwendig wie für das bleibende. Natürlich muß auch das Milchgebiß von Zeit zu Zeit gründlich untersucht werden, damit kleine Schäden behoben werden können. Ein gesundes Milchgebiß ist ein wichtiges Unterpfand für die Gesundheit deines Kindes überhaupt.

**Chlorodont**

*weist den Weg zur richtigen Zahnpflege*



# Wie werde ich Offizier bei der Luftwaffe?

Deutscher Junge, willst du Offizier werden bei der Flieger-, Flak- oder Luftnachrichtentruppe, dann gibt es für dich zwei Wege:

## 1. Mit Reifezeugnis (Abitur, Matura)

Für die unmittelbare Einstellung als Offizierbewerber ist der Besitz des Reifezeugnisses und die Vollendung des 17. Lebensjahres Voraussetzung.

Die nächste Einstellung erfolgt voraussichtlich am 10. 10. 1941. Wünsche für eine bestimmte Waffenattung (Flieger-, Flak-, Luftnachrichten- oder für die Ingenieuroffizierlaufbahn des Flugzeugwesens) werden berücksichtigt. Sie sind im Bewerbungsgesuch anzugeben.

Auskunft über Einstellungsbedingungen und Einstellungsverfahren als Offizierbewerber erhältst du bei allen Wehrersatzdienststellen.

Auskunft jedoch über Wesen, Werdegang und Verwendung des Ingenieuroffiziers des Flugzeug-

wesens gibt dir der Generalluftzeugmeister. Seine Anschrift lautet:

Der Reichsminister der Luftfahrt  
und Oberbefehlshaber der Luftwaffe  
Generalluftzeugmeister G.L./P.L.  
Berlin W 8  
Leipziger Straße 7

Wenn auch die Ableistung der Arbeitsdienstpflicht im Kriege durch die Annahme bei der Luftwaffe entfällt, so wird den Abiturienten, die im Frühjahr das Reifezeugnis erlangen, doch im eigenen Interesse angeraten, den Arbeitsdienst vom April bis Oktober als militärische Vorschule abzuleisten. Dein Bewerbungsgesuch kannst du ab sofort an die „Annahmestelle für Offizieranwärter der Luftwaffe“ richten, die deinem Wohnsitz am nächsten liegt:

Annahmestelle 1 für Offizieranwärter der Luftwaffe,  
Berlin-Charlottenburg 2, Uhlandstraße 191,  
oder

Annahmestelle 2 für Offizieranwärter der Luftwaffe,  
Hannover, Escherstraße 12,

oder  
Annahmestelle 3 für Offizieranwärter der Luftwaffe,  
München, Lerchenauer Straße 115,  
oder

Annahmestelle 4 für Offizieranwärter der Luftwaffe,  
Wien XVIII, Schopenhauerstraße 44-46.

## 2. Ohne Reifezeugnis

Auch ohne Reifezeugnis kannst du, deutscher Junge, Offizier werden, wenn du bei mehrmonatiger Bewährung als Soldat durch Charakter und Leistung hervorstichst und dir durch deine militärischen Vorgesetzten die Eignung zum Offizier zugesprochen wird.

Bist du aber in der Flieger-SS oder in dem NS-Fliegerkorps militärisch ausgebildet, so hast du erst recht die Pflicht, dich freiwillig zu melden.

Wenn du diesen Weg beschreiten willst, dann richte dein Besuch um Einstellung als Freiwilliger an deine Wehrersatzdienststelle! Dort erhältst du auch jede Auskunft über alle Einzelheiten der Einstellung sowohl als Offizierbewerber als auch als Freiwilliger.

## Auflösungen aus Heft 24

Kreuzworträtsel: a) 1 Stufa, 4 Po, 5 Ar, 6 Kur, 8 Art, 10 Mob, 12 Ara, 13 Inn, 20 Weiserichmitt, 21 Titan, 22 Osata, 23 Thema, 24 Arras; — b) 2 Totaf, 3 Karte, 7 Ur, 9 Tornister, 10 Wat, 11 Bau, 14 Amt, 15 Aji, 16 Senta, 17 Thoas, 18 Pia, 19 Uta.

**JACOBI  
ALTBRAND**

**JACOBI  
1880**

Die deutschen Weinbrandmarken

WEINBRENNEREI JACOBI A. G. STUTTGART-BERLIN

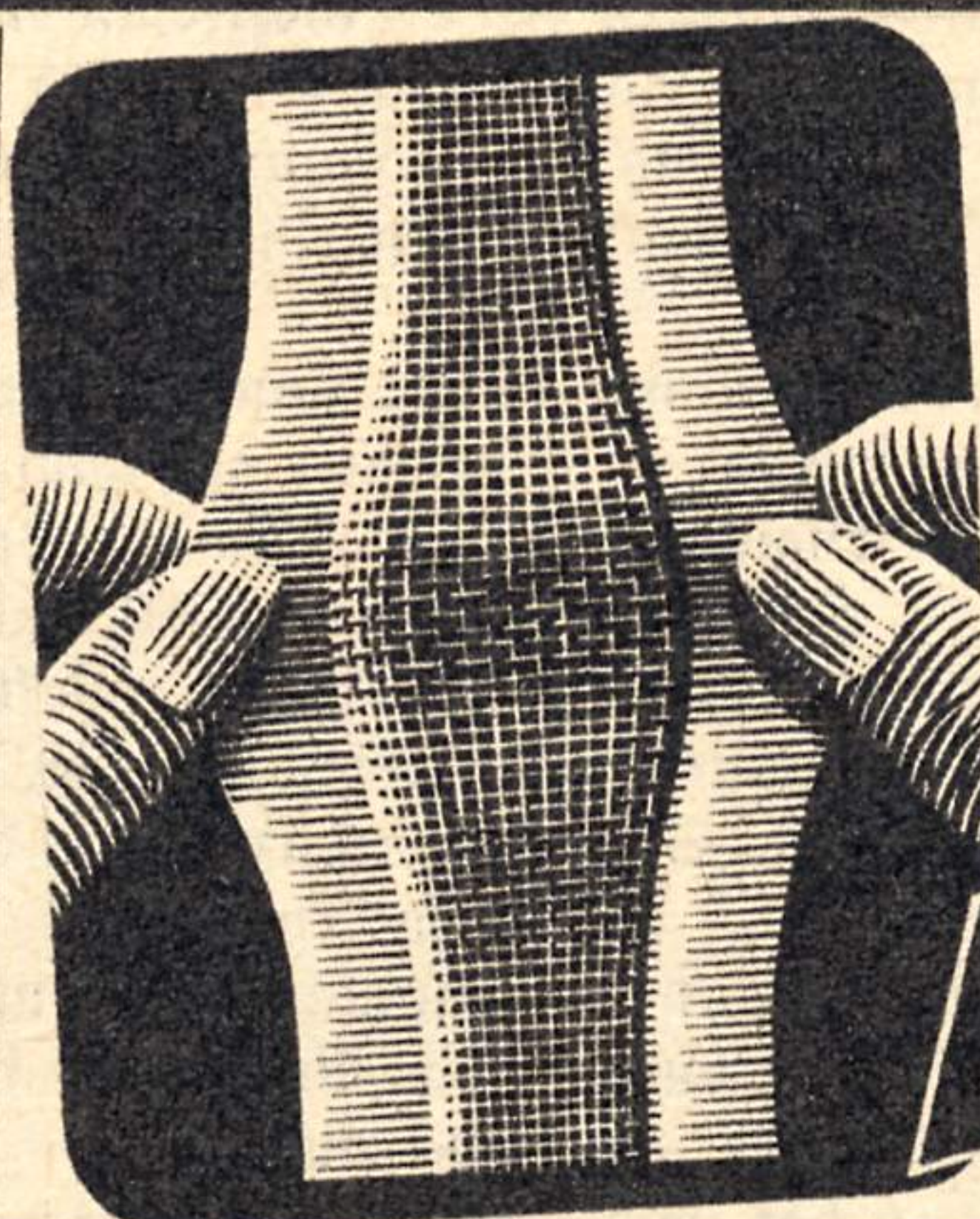
## Flieger-Offiziers-Dolch

Geh. und Portepée  
**26,50**

Fig.-Ketten-Dolch **24,50**

Seitengewehr  
kurz 5,50  
lang 6,00

Uniform - Degner  
Berlin,  
Saarlandstraße 105  
Versand nur Nachn.



## Quer-elastisch = seitwärts dehnbar!

Leicht gedehnt aufgelegt, folgt „Hansaplast elastisch“ allen Bewegungen, ohne zu behindern oder zu zerren. Dieser elastische Schnellverband liegt immer straff an, wirkt blutstillend und keimtötend und fördert die Heilung. Sie erhalten ihn in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften. Achten Sie auf den Namen „Hansaplast“, denn „Hansaplast elastisch“ ist **querelastisch**, und **darauf** kommt es an!

**Hansaplast-elastisch** Schnellverband  
D R P.

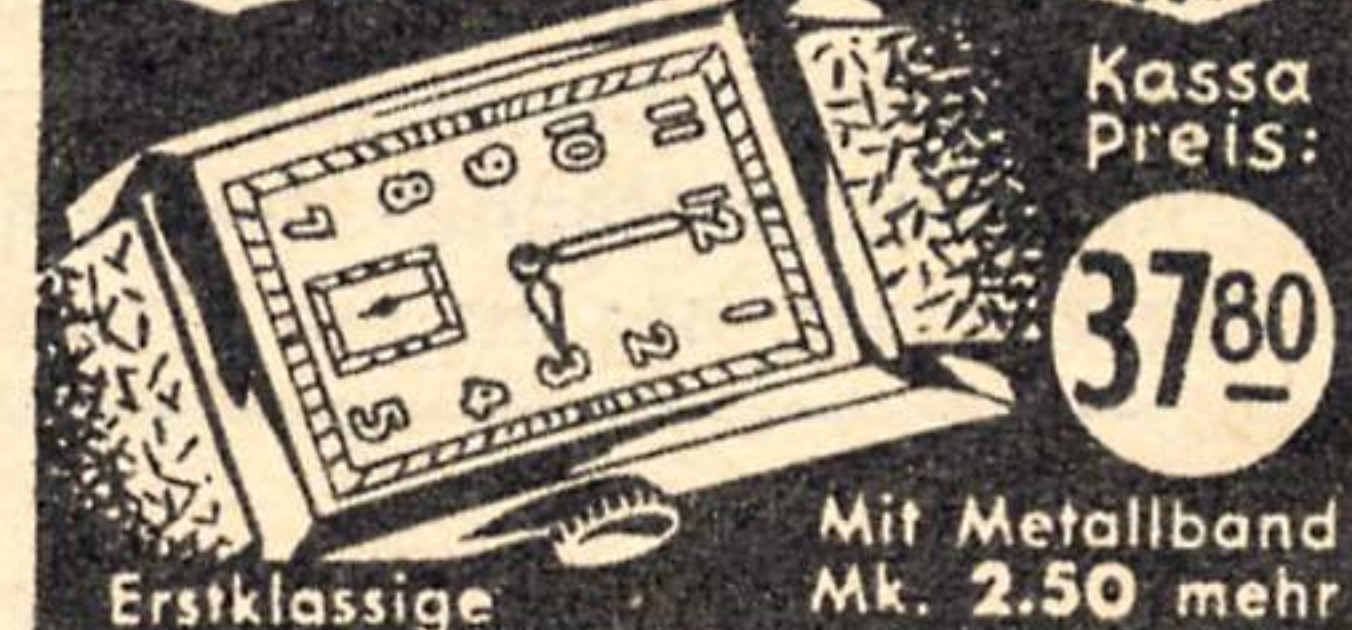


Ich sehe wieder gut aus,  
denn das D.D.D.-Hautmittel  
beseitigte meine Hautunreinheiten

Das D.D.D.-Hautmittel ist seit vielen Jahren bewährt bei Unreinheiten der Haut, wie Flecken, Pickeln, Pusteln, ebenso Ekzemen, Flechten, Hautjucken und ähnlichen Hautschäden. Es wirkt erfrischend und ist sparsam im Gebrauch. Zu haben in allen Apotheken ab RM 1,36 die Flasche. Prospekt K295 kostenfrei durch D.D.D.-Laboratorium, Berlin W 62, Kleiststraße 34

## D.D.D. Hautmittel

## Direkt aus der Uhrenstadt



Erstklassige  
**Herrenarmbanduhr**  
Ankerwerk 15 Steine.  
Gehäuse Nickel-Chrom mit Edelstahlboden, Leuchtzahlen, unzerbrechl. Glas, Lederband, geg. Nachahmenseudung (Feldpostbestellungen nur geg. Vorauszahlung) sofort lieferbar.

**Elegante Damenuhren**  
in Chrom oder Goldauflage,  
20 Mikron, mit Cyl.-Werk 6 Steine  
von Mk 18.- bis Mk. 38.-.  
Garantieschein und Geschenketui.  
Lieferung erfolgt porto- u. kostenfrei.  
Rücknahme bei Nichtgefallen.

**W. Krauth, Postfach 461  
P F O R Z H E I M 2**

## Falsch od. richtig?

Stickstofffrei, Ich fahre rad, An Eides Statt. Immer hill't in **Der große Duden**. Im ganz. deutsch. Sprachgebiet maßgebend. Neuest. Sprachgut. Teil I: Rechtschreibung. Teil II: Stilwörterbuch. Beide Teile in einem Doppelband gebunden **8.20 RM**. Dazu **„Schlag nach!“** Das Buch der 100 000 Antw. Es gibt auf 700 Seiten m. 1100 Tabellen über die viel. Fragen d. Alltags kurz, klar, schnell und zuverlässig Auskunft. Gebunden **4 RM**. Beide Werke zus. in Monatsr. von **3 RM** an zahlb. 1. Rate bei Lief. Erfüllungsort Leipzig. Lief. durch Buchhdlg. **Carl Heinz Finking, Leipzig C1/5** Reudnitzer Straße 1-7.

**Musikinstrumente  
Harmonikas**

anerkannt gut  
u. doch billig

Großversand an Private  
**Meinel & Herold  
Klingenthal 163**

Niedrige Preise - Garantie  
siehe Hauptkatalog  
Zusendung umsonst

Schon in drei Wochen können Sie 10 Unterrichtsbücher für Anfänger durcharbeiten. So lernt es sich leicht. Eilschrift lernen macht Spaß. Durch besten Unterricht immer gut lesbare Arbeiten 200 Silben und mehr in der Minute!

**Kurzschritt nur 12<sup>50</sup>  
Maschinenschreiben**

Anfänger, Fortbildungskursus mit deutscher Rechtschreibung  
**Deutsch aber richtig**

Fremdsprachen-Kurzschritten (Lehrmittel Ihr Eigentum)  
Schellhammer - Deutscher Kurzschritt-Brief-Unterricht  
Berlin-Grünwald, Lärchenweg 29 - Verlangen Sie  
kostenlos Prosp. 122 u. Aufklärung u. d. Unterricht

Reichs-  
anerkannte **Ingenieurschule**  
der **Seestadt Wismar 10**  
(Ingenieur-Akademie Wismar)

**Flugzeugbau  
Maschinenbau • Elektrotechnik**

Leichtbau: Autobau • Flugzeugbau

## Kopfschmerzen verschwinden schneller

wenn man diese nicht nur betäubt, sondern gegen ihre Ursache angeht. Dazu eignet sich Melabon, dessen Einfluss sich nicht nur auf die Schmerzempfindungssphäre im Großhirn, sondern auch auf die Krampfzustände in den Hirnarterien und die dadurch verursachten Zirkulationsstörungen richtet. Außerdem wird Melabon auch wegen seiner guten Verträglichkeit von Ärzten empfohlen. Die Melabonkapseln sind ungepresst in einer Oblate, wodurch die leichte Aufsaugung durch den Verdauungskanal und damit die überraschend schnelle Schmerzbeseitigung erzielt wird. Packung zu 86 Pfennig und RM 1,66 in Apotheken.

**Gratis**  
An Dr. Kentschler & Co., Laupheim (Württ.). Schicken Sie mir bitte durch eine Apotheke eine kostenlose Versuchspackung Melabon. F 152

Name: \_\_\_\_\_  
Ortu. Str.: \_\_\_\_\_

## Wie suchen für den Flugzeugbau

**Dreher, Schlosser, Klempner,  
Maschinenschlosser,  
Werkzeugschlosser, Elektriker**  
sowie **Metallarbeiter** jeder Art.

**Berufsfremde können für den Leichtmetallbau  
umgeschult werden.**

Kurze Bewerbungen  
ohne Originalzeugnisse an die Gefolgsch. L' der

**FOCKE-WULF FLUGZEUGBAU G.M.B.H. BREMEN**

FLUGHAFEN



Die **HOHNER-  
Chromonika** ist eine Mundharmonika auf der man jedes Lied spielen kann, denn durch einer Schieber werden die Halbtöne ein- und ausgeschaltet.

Chromonika I 4,70  
Chromonika II 6.-  
Chromonika III 8.-  
Chrom. Schule 1.-

Erhältlich in jedem guten Fachgeschäft  
Prospekte kostenlos b. Bezug auf d. Anzeige  
**Matth. Hohner A.G.**  
Trossingen/Würt.



**SONDER-  
KLASSE 12 Pfg.**

**LUXUOSA 15 Pfg.**

**ROTBART  
KLINGEN**



# Minen in die Themse

Fortsetzung von Seite 632

weiter recht behält, so kann der Heimflug — gelinde gesagt — interessant werden. Denn auf dem Programm unseres „Hellschers“ standen schwere Gewitterwolken mit allen Schifanen für die späteren Stunden des Heimfluges. Vor diesem ersten Gewitter, auf das wir jetzt stoßen, machen wir keine Verbeugung. — „Wir gehen durch“, sagt der Kommandant. Und was mein alter Kamerad, Leutnant G., zu sagen pflegt, ist gut gesagt. Der Flugzeugführer ruft den Befehl zurück. — Der Donner pocht nicht einmal bei uns an. Aber die Temperatur ist erheblich gestiegen, uns wird warm in der Maschine. Es flammen einige Schlangenblitze, und sie machen uns die Kanzel hell. Eine Art Abendröte, die aus den Wolken bricht für Bruchteile von Sekunden. Das ist alles. Dann die Abwechslung: es regnet.

Und nun sehen wir die englische Küste, ein schwarzer gewellter Strich, hinter dem die Batterien der feindlichen Scheinwerfer ihre Lichtsalven abfeuern. Ein klarer bestirnter Himmel über uns. Die Scheinwerfer

suchen. Aber sie sind alle landeinwärts gerichtet, keiner schwebt über den Küstenstreifen hinaus aufs Meer. Ja. Und nun streben wir also die Themse entlang. Noch liegen wir zwar vor der Mündung des mächtigen Flusses, noch brodeln unter uns die Wogen der Nordsee. Aber wir fliegen ja, und so fühlen wir uns schon über der Themse, nur noch Minuten trennen uns vom Ziel. Wir gehen in die Tiefe und gewahren einen dunklen, gestreckten Fleck in den Wassern. Wir umkreisen ihn, immer tiefer gehend. Es ist ein Vorpostenboot. Wir erkennen Schornstein, Heck und Bug des Bootes. — Aber der Brite bleibt stumm. Er sieht uns, wir sehen ihn. Aber er hält uns wohl für Engländer. — Der Mond bricht in diesem Augenblick durch die Wolken, ein wenig. Wir erkennen die Reling des Bootes, kreisen noch einmal. — „Ich möchte ihn in Brand werfen“, meint der Kommandant. Jedoch: wir haben noch eine größere Aufgabe, wir müssen Minen werfen. Mit unseren Bomben hat es noch Zeit. — Wir gehen wieder auf Höhe. Der Mond steht hell am Himmel jetzt und leuchtet uns in die Maschine. Nicht grell wie ein Scheinwerfer, nein, mit einem milden, funkelnden, gedämpften Licht. Unser Flugzeug aber wird von ihm als Silhouette aus der Nacht herausgehoben. Jetzt sind wir am Ziel, der Kommandant stellt soeben fest, daß

wir die Wurfstellen für unsere Minen erreicht haben. Der Mond ist hinter den Wolken fast verschwunden. Wir warten noch Sekunden, dann kommt der Achtungsruf des Kommandanten. Er sucht, spürt gleichsam die Wasser ab, und nun hat er auf das genaueste das Ziel gefunden. Minenwerfen ist eine schwierige Arbeit. Sie erfordert höchstes Können in der Navigation, äußerste Geduld und peinlichste Genauigkeit. Erster Wurf! Ein Stoß geht durch die Maschine, ein Ruck, die Last hat sich gelöst. Das Ziel liegt unter Wasser, natürlich, die Wurfstelle ist eine Welle in der Themse. Ewig wogen hier die Wasser, hier kann man nicht den Fleck ankreuzen, wo die Mine auftrifft. Dazu ist die Karte da. — Aber die große Kunst der Navigation krönt hier die Arbeit des Kommandanten. Die erste Mine segelt in die Tiefe, schlägt auf und versinkt in den Fluten. — Wir haben noch mehr Minen geworfen, und wir sind gerade fertig, als uns das Kriegsschiff im hellen Glanz des durchbrechender Mondes als Todfeind der britischen Kriegsmarine ausmacht.

Wir bekommen rasendes Feuer. Aus vielen Batterien mit einem Schläge ist den Flußlauf aufwärts bis zur Mündung hinaus, ist bis auf die Nordsee hinaus alles erfüllt von farbigen Lichtern, eine Schnur bunter Lampions ist



## Trilysin

1. Zur Kräftigung des Haarwuchses
2. Gegen Schuppen und Haarausfall
3. Gegen schädliche Haarparasiten



25  
und  
45  
Pfg.

### Also doch!

Das war ein guter Griff, als ich zu Blendax übergang! - Nach dem ersten Versuch war ich von ihr begeistert - mit Recht, denn Blendax ist von hoher Reinigungskraft, köstlich-frischem Aroma und verhindert Zahnsteinbildung.

Sie sollten auch Blendax versuchen! Was Millionen loben, muß gut sein. Dabei kostet die Tube nur 25 und 45 Pfg.

**Blendax benutzen ist mehr als Zähne putzen!**

# Blendax

Blendax-Fabrik R. Schneider & Co., Mainz/Rh.



# Contax

Eingebauter Belichtungsmesser. Entfernungsmesser und Sucher im Meßsucher zu einem Durchblick vereint. Schlitzverschluß aus Metall bis 1/1250 Sekunde. 24x36 mm

Meisteraufnahmen durch diese drei: Zeiss Ikon Camera, Zeiss Objektiv, Zeiss Ikon Film!



gezogen. Rot, Blau, Grün, Gelb. Auf Antrieb feuern viele Schiffe. Ein Geleitzug also. Daher das Feuer aus vielen Rohren! Wütend wirft der Feind an Stahl und Sprengstoff uns entgegen, was die Läufe halten. Wir aber liegen eingeklemmt zwischen der Küstenflak des Engländers und der Feuerfront des Geleitzuges, in dem jedes Handelsschiff bewaffnet ist und dessen Begleitschiffe über Geschütze aller Kaliber verfügen. Alles wird darangesetzt, uns herunterzuholen! Ein Geleitzug, seit Monaten unterwegs, um die Shetlands hat er sich mühselig herummanövriert, die tausend Kilometer lange Ostküste entlang hat er sich heruntergequält zum Süden von England. Und nun, kurz vor seinem Ziel, wollte er einen Hafen, der noch unzerstört in Londons Umgebung liegt, ansteuern — da wird ihm der Rest seiner riesigen Reise verriegelt, da bleibt er auf der Nordsee liegen. Und vielleicht morgen bei Tagesanbruch schon ereilt ihn sein Schicksal. Oh, wir begreifen die Wut und den Eifer, mit denen uns der Brite befeuert. Und wir wissen nun auch, warum die englischen Scheinwerfer nicht auf die Nordsee

hinausgriffen: sie wollten mit ihrem Licht nicht die Schiffe des eigenen Geleitzuges aus der Nacht herausheben. Wir drehen ab nach der Küste. Wir sehen das Aufblitzen des roten Blinklichts und die nun schon eingeschaltete Bodenbefuerung des Flughafens der englischen Nachtjäger. Wir wenden und stellen uns gegen die Feuerfront der englischen Schiffsflak. Himmelhoch liegt die stählerne Sperre. Nun suchen uns auch die Scheinwerfer vom Lande aus. Wir werden umtanzt, umkreist, umblitzt und schließlich umflammt von den Kugelfeuern, deren stählerne Splitter gegen unsere Maschine prasseln. Wenige Augenblicke später sind wir wieder im Dunst der Wolkenbänke. Wir sehen die Blitze zucken und weichen nach Backbord aus. Das Gewitter entfernt sich gleichsam von uns. Aber nun packt uns der Sturm und will unser Flugzeug davontreiben. In den Rücken stößt er uns, in Fläche und Rumpf von achtern. Er wirft sich uns von hinten in die Schrauben und geht mit allen Gewalten gegen das Leitwerk an. Der Wendeweiser pendelt und zittert. Noch

hält die Maschine Höhe. Sie steigt nicht, sie hängt nicht. Der Wendeweiser wird gleichsam korrigiert. Wir gehen auf Höhe. Und augenblicklich fährt uns die Kälte in den Körper. Wir denken an die Vereisung, und schon wird die Kanzel milchigtrüb: wieder schlägt der Atem des Eises gegen die Maschine. Weiter! Noch kann keine Gefahr sein. Alles braucht seine Zeit, auch die Vereisung. Weiter! So heißt die Lösung. Und wir kommen durch! Plötzlich reißt der Wolkendunst um uns auf. Ein tröstlicher Sternenhimmel grüßt uns mit seinem überirdischen Strahlenglanz. Klar ist die Nacht. Nirgends ein Wolkenvorhang. Nirgends eine Decke, ein Gebirge. Der Flugzeugführer bekommt neuen Kurs. Und mit vollen Touren laufen die Motoren. Gleichmäßig ist dieser Klang, beschwichtigend in seiner Größe und Gelassenheit. Gleichmäßig dröhnen und schwingen die Schrauben. Kein Mißton ist zu hören. Und wie sehr sind wir — noch dicht am Feinde — auf die Stetigkeit der Arbeit unserer Motoren angewiesen! Nicht allein von der Navigation des Kommandanten, von der Fähigkeit des Flugzeug-



In jedem Betrieb —

bei jeder Arbeit hilft



## Dem Fachmann verdanken Sie die Freude an Ihrer Uhr!

Wenn Sie im Uhren-Fachgeschäft eine Uhr kaufen, dann können Sie ganz nach Ihrem Geschmack wählen. Denn im Uhren-Fachgeschäft berät und bedient Sie ein Fachmann, der genau weiß, welche Uhr gut und zuverlässig ist, wirklich Ihren Wünschen entspricht und Ihnen für lange Zeit Freude machen wird. Seine Erfahrungen, sein fachmännisches Wissen und Können bürgen dafür, daß Sie im Uhren-Fachgeschäft den größtmöglichen Gegenwert für Ihr Geld erhalten. Die Uhren, die im Uhren-Fachgeschäft zur Wahl stehen, werden vom Fachmann nach genauen Qualitätsgrundsätzen eingekauft und bis zum Kauf sorgfältig gepflegt.



An diesem Zeichen erkennen Sie das Uhren-Fachgeschäft!

# VAUEN



Schutzmarke

## Die Pfeife für Sport und Gesundheit

Raucherbuch 221 gratis von VAUEN / Nürnberg-S  
älteste Deutsche Bruyère - Pfeifen - Fabrik



# Kopfschmerzen

böse Quälgeister ungerufen sind sie meist plötzlich da, und setzen einem oft so zu, daß man nur noch ein halber Mensch ist.

Wie aber diese Plage rasch wieder loswerden? Am besten die Ursachen bekämpfen, die krampfartigen Spannungszustände in der Hirnhaut, und die Zirkulationsstörungen in den Arterien beheben.

Mit Herbin-Stodin-Tabletten mit dem H. im Dreieck geht das meist schnell.

Verlangen Sie daher in der Apotheke kurz und bündig Weber's Tablette mit dem H. im Dreieck.

Erfolgreiche Anwendung auch bei Migräne, Leib-, Rücken-, Rheuma- und Nervenschmerzen.

10 Tbl. 0.60 · 20 Tbl. 0.99 · 60 Tbl. 2.42



## GEWICHTSZUNAHME

### VOLLERES AUSSEHEN STÄRKERE ARBEITSLUST

durch die seit Jahren bewährten

## ST. MARTIN DRAGEES

Ein Versuch überzeugt. Viele Dankschreiben Packg. 2.50 Kur (3 fach) 6.50 Prospekt gratis Fa. W. Neumann, BERLIN N 65 11 Pharmaz. Präparate Malplaquet Str. 24

## Trauringe Wehrmachts- u. Schmuckringe

in Gold u. Silber. Teilzahlung. Illustr. Liste frei. Goldschmied Nehls, Hamburg 36/L

## Das Geschenk



## ohne Punkte

Die praktische Allwetterkleidung aus gar.wasserdichter HOAG - Haut schützt Ihre Kleidung zuverlässig vor Regen, Schnee und Matsch. Eleganter, flatter Sport-schnitt. Federleicht. Kein Gummi. Paßt gefaltet in die Tasche. Damen-Mantel 29.—, Herren-Mantel 29.—, Damen-Cape 24.—, Kinder-Cape 14.—, Kapuze 2.90. Günstiger Einkauf und scharfe Kalkulation ergeben den niedrigen Preis. Kein Risiko. Bei Nichtgefallen Geld sofort zurück. Bestellen Sie noch heute und übermorgen ist das Paket schon bei Ihnen. Hoag-Berlin, Friedrichstr. 63

## Seit Generationen

# Gilka

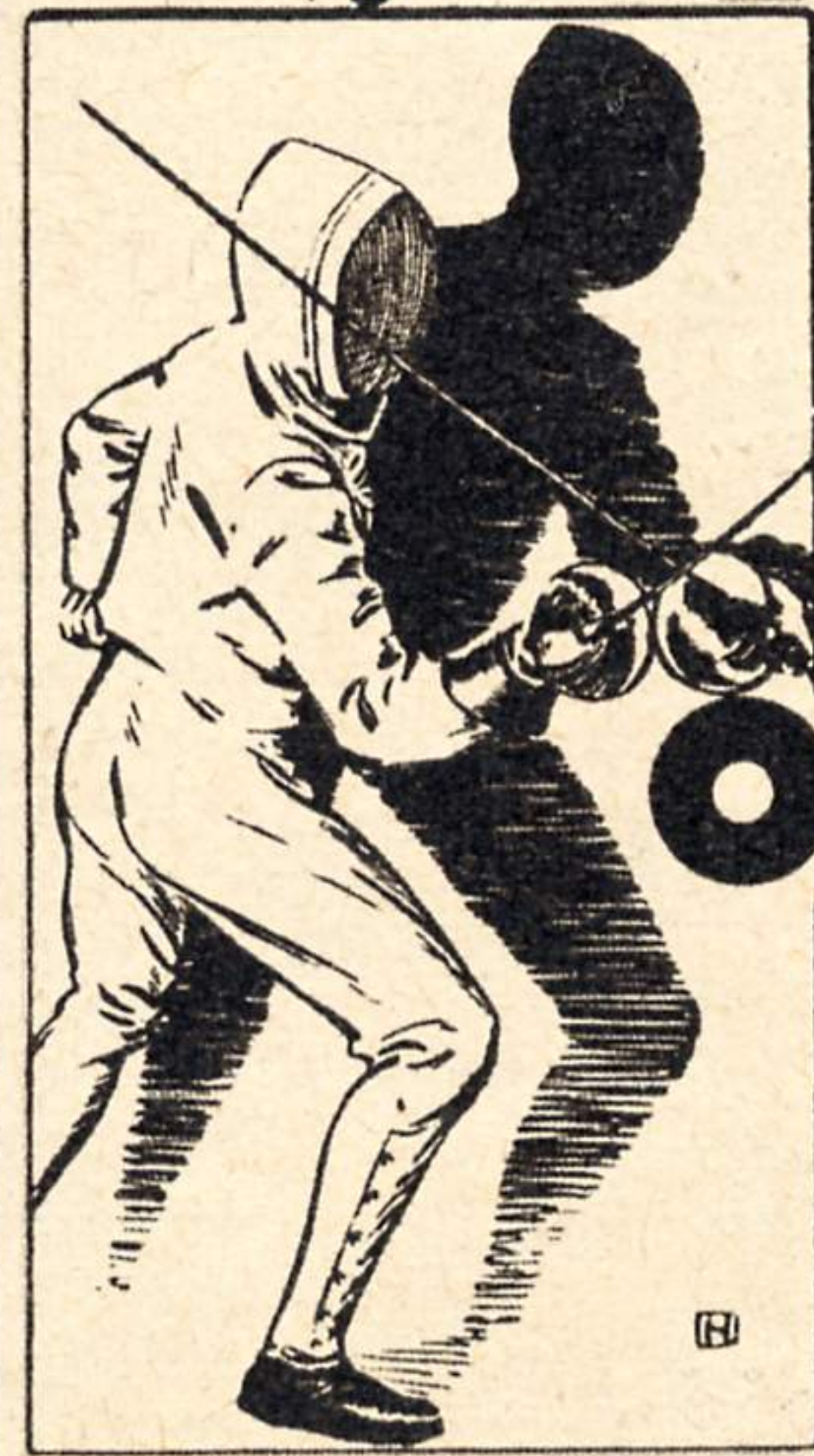
## Kümmel

Photoarbeiten u. Kleinbildvergrößerungen edes Quantum, schnellstens Kränzlin, Bad Berka (Th.)  
kostenlos Briefmarken- und Alben-Preislisen, Briefmarken-Brosch. Leipzig C 1, Tauchaer Str. 6/63

WERKZEUGLISTE GRATIS. Westfalia. Werkzeugco. Hagen 359 i. W.

Militärgläser! Jagdgläser. Neue Modelle. Freiprospekt E. Frolich Kassel-Wilhelmshöhe

## Mütig seinen Mann stehen



in der Jugend wie im Alter. Die Lebensanforderungen werden mit dem Fortlauf der Jahre nicht geringer. Hohe und höchste Leistungen werden verlangt u. vollbracht. Eine wichtige Bedingung dafür sind ein stabiler Organismus, starke Nerven u. ein geregelter Hormonhaushalt.

# OKASA

bietet dem Organismus das nervennährende Lecithin, wertvolle hormonale sowie vitaminale Wirkstoffe mit wichtigen Bio-Mineralien. Damit bezweckt Okasa Förderung der Leistungskraft u. Widerstandsfähigkeit sowie Stärkung der Nerven.

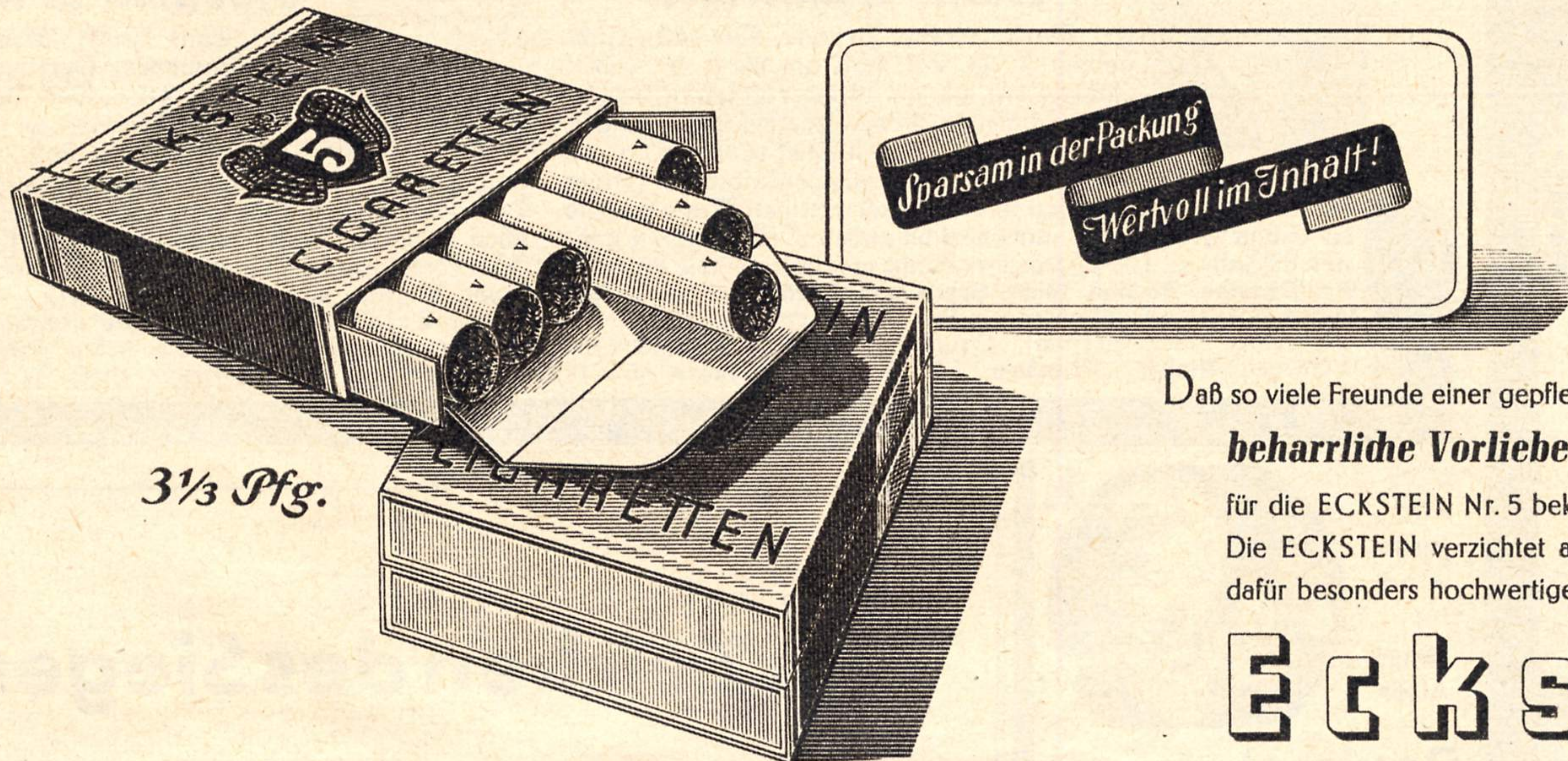
100 Tabletten Okasa-Silber für den Mann 8,80, Gold für die Frau 9,50, in Apotheken. Zusendung der ausführl. Broschüre u. Gratisprobe veranl. gegen 24 Pf. für Porto HORMO-PHARMA, BERLIN SW 88, KOCHSTRASSE 18



führers — auch von der Meisterschaft des Bodenpersonals hängen wir ab! Was haben Maschine und Motoren allein auf diesem Flug schon alles aushalten müssen! Inzwischen sind alle Sterne verschwunden, wie ausgelöscht liegt der Himmel über uns. Wir unterfliegen eine Wolkendecke und ziehen nun auf eine ganze Front von Gewittern zu. Zehn, zwanzig Blitze stoßen wie flammende Hammerschläge in die Tiefe, dem Meere entgegen. Im Zickzack, in Schlangenlinien, in ganzen Geästen aus Feuerlinien und Flammenfäden. Dann wieder erscheint eine Wand, leuchtende Riesenkulisse, mit Feuerlinien geädert. „Etwas nach Backbord ausweichen!“ Der Kommandant sagt es so, als bestelle er einen Kognak zum Bier. Und wir weichen aus. — Wir weichen schließlich zehn, zwanzig Kilometer aus. Fünfzig Kilometer. Und dennoch fliegen wir der Gewitterfront entgegen. Wir sehen es, denn die Blitzgeäste werden zu flammenden Feuerbäumen. Und manchmal ist es, als ob ganze Felswände gespalten würden von den glühenden Hammerschlägen des Himmels.

„Nach Steuerbord ausweichen!“ — Und wir weichen den Gewittern nach Steuerbord aus. Wir fliegen eine halbe Stunde lang parallel zur Gewitterfront. Bis zum dritten Male heute das lakonische Kommando kommt: „Wir gehen durch!“ Sobald wir in die schwarze Wolkendecke eingebrochen sind, geraten wir ins Bereich der Blitze. Schwefelgelb wird die Welt. Wir kommen in einen kochenden Kessel hinein, es brodelt von stückigem Dampf und schwelendem Gift um uns. Wir fliegen nicht, wir schwimmen mehr in Dämpfen aus Gas und Blut. In der Maschine steht die Luft dick und schwer. Treibhausatmosphäre legt sich lastend um Herz und Hirn. Wir schwitzen wie im Hochsommer. Und vor Minuten noch hat uns die Kälte geschüttelt. Unter uns wandert eine giftgrüne Welt aus flackerndem Licht. Es ist der Widerschein von Bündeln gelöster und längst wieder verstrickter Blitze. Die Wolkengebirge unter uns bekommen rosarote, ockerfarbene, kobaltblaue Ränder. Dann beginnen sie zu glühen. Der Anblick ist so überwältigend, daß er aus der Wirklichkeit in eine Zauberwelt versetzt. Wir sehen die gigantischen Schönheiten, die aus den Urganen geboren werden. Wenn je aus Feuer und

Wasser Welten geboren wurden, so sind sie vom Schöpfer in Gewitternächten solcher Ausmaße geschaffen worden. Wir ahnen zum ersten Male, wie lächerlich winzig die Gewitter sind, die wir auf der Erde erleben. Denn wir sehen, welche Naturgewalten über dem Meere und in den Höhen toben! Geschützt durch die Kraft unseres Flugzeuges und geschirmt durch die starken Verglasungen unserer Maschine, gewahren wir die gewaltigen Entladungen, die unter uns, um uns und an uns vorüber wirksam werden. Hunderttausende von Volt, in die Millionen getrieben, toben sich aus. Dann erleben wir einen Blitz, der wie ein flammender Mantel unser Flugzeug umschlägt. Wie eine Feuersbrunst fällt er auf uns nieder und gibt uns wieder frei. Auch über uns rasen Gewitter, galoppieren Gewalten, die wir nicht messen können und nie zu ermessen vermögen. Unsere Maschine schüttelt sich. Sie schüttelt Kräfte ab, die plötzlich von allen Seiten aktiv werden. Sturmstöße trommeln auf Flächen, Rumpf und Leitwerk. Und doch bleibt alles stumm um uns. Das Stampfen der Motoren übertönt noch immer die Geräusche der Gewalten.



Daß so viele Freunde einer gepflegten Zigarette immer wieder ihre beharrliche Vorliebe

für die ECKSTEIN Nr. 5 bekunden, hat seinen guten Grund. Die ECKSTEIN verzichtet auf kostspielige Verpackung, um dafür besonders hochwertigen Tabak bieten zu können.

# Eckstein



Was die Alten lungen, zwitschern die Jungen!

Wenn der „Vati“ Rheila nimmt - die „Mutti“ Rheila nimmt - dann werden die Kinder auch Rheila nehmen. Es schmeckt gut und ist eine wertvolle, natürliche Medizin. Rheila löst und lindert - ist entzündungswidrig und schmerzstillend . . . . Rheila ist wertvoll. Schon 2 Rheila helfen - schützen vor Erkältungen - nützen bei Husten und Heiserkeit. Rheila ist sparsam - es genügen schon 2 Rheila mehrmals täglich

In Apoth. u. Drog. nur Orig.-Pack. zu RM. 0.50 und 1.-

## Briefe wirkungsvoll schreiben!

Mit Der rechte Brief zur rechten Zeit u. Wörterbuch d. deutschen Sprache Ratgeber f. alle Gelegenheiten, nützl. in all. Lebens- u. Berufsfrag. Alle 3 Bücher auf. 4,75 RM. (m. Port. u. Nachn. 5,40)

Albanus Buchvertrieb BERLIN SW 68/42

**X Lebenserfolg-Bücher**  
Durch gute Lebensart zum Erfolg! 2,-  
Lerne reden! . . . . . 2,-  
Ph. u. Vorp. . . . . 45  
Nachn. . . . . 30 mehr  
Der rechte Brief zur rechten Zeit 2,-  
Albanus Buchvertrieb, Berlin SW 68/42

## Deutsch — aber richtig!

Mit: Wörterbuch der deutschen Sprache 2prakt. Nachschlagewörter f. die Zweifelsfragen des täglichen Lebens. 2,75 RM. (mit Porto und Nachnahme 3,40)

Albanus Buchvertrieb BERLIN SW 68/42

Preiswerte, gute Musikinstrumente, spez. Harmonikas



seit 1885 nur von Hermann Dölling jr. Sachsenberg-Georgenthal 100 Katalog gratis!

## Nicht aufpeitschen!

Dem schwachen Herzen, dem unbedingt gründlich und möglichst bald geholfen werden soll, dürfen keine stark reizenden Mittel zugeführt werden. Nur durch rechtzeitige Anwendung eines beruhigenden und herzkraftigenden Mittels kann man einer Verschlimmerung vorbeugen. Auch der Schlaf, soweit er auf nervöse Herzbeschwerden zurückzuführen ist, wird sich wieder bessern, ohne daß man ein Schlafmittel braucht. Gute Erfolge erzielt man mit

Heumanns „Herz-Hilfe“.

Dieses hochwertige, konzentrierte Präparat reicht fast einen Monat und ist für RM. 2.50 in den Apotheken zu haben.

Heumann  
Heilmittel

## Gegen Asthma und Bronchitis

Breitkreutz Asthma Pulver zum Einnehmen  
Wirkt anfallbeseitigend — lösend — beruhigend — guter Nachtschlaf — bestens begutachtet — ärztlich erprobt — begeisterte Anerkennungen — Überzeugen Sie sich von der Wirkung — Packung RM. 1.46 in Apotheken — Falls nicht erhältlich oder wegen Gratisprobe schreibe man an Breitkreutz K.G., Berlin-Tempelhof 1/31d, Rumeypian 46

Linummoorflur — ein moorfluriges Köpfling Produkt!  
Schon beim Einreiben in die Kopfhaut spürt man förmlich den Gesundungsprozeß, der mit dem Haar vorgeht.

# Dralle



Wir fliegen. Wir gehen auf Höhe. Die Maschine gehorcht. Wir ziehen in die Tiefe. Die Maschine gehorcht. Nichts hat sich verändert im gleichmäßigen Lauf der Motoren. Unsere Instrumente zeigen an. Nur: in jeder Höhe, die wir aufsuchen, flammen die Feuer. Das Flugzeug gehorcht jedem Druck, es reagiert präzise auf jeden Ruderausschlag — nicht für einen Augenblick geraten wir ins Hängen. Wir fliegen blind, seit wir in dieser Gewitterfront sind. Aber jetzt schießt von einer Sekunde zur anderen fliegendes flüssiges Feuer wie aus Schleusen und Schächten vom Himmel herunter. — Diese fließenden Flammen hängen sich an unser Flugzeug. Zunächst an das Maschinengewehr, das aus der Bugkanzel ragt. Sie flackern von der Mündung herab und werden zu einem zuckenden Kreis, der schließlich am den ganzen Lauf der Waffe steht. Diese fließenden Flammen spritzen ganze Büschel von Feuer auf die Latten unserer Motoren und stehen nun als feurige Zirkel um die Laufbahn unserer Luftschrauben. Feuerräder

kreisen um unsere Motoren, geschmolzenes Licht tropft von den Spitzen der Propeller. „Sankt-Elms-Feuer an der Maschine!“ Vor uns, neben uns, unter uns schießen Feuerschächte in die Tiefe. Weißglühend wie in den großen Gießereien unserer Hüttenwerke. Nur ins Gigantische gesteigert, urweltlich groß, Feuer aus dem All. Eine Feuerkugel hüllt uns ein. Und ein Riesenstoß erschüttert die Maschine. Zum erstenmal hören wir den Donner. Er brüllt wie ein verwundeter Stier. Und sein Echo macht unsere Welt erbeben. Wir haben den Donner gehört. Seine Wucht hat das Dröhnen unserer Motoren übertrumpft. Noch nie haben wir in der Maschine je die Detonation der schwersten Granate, auch aus nächster Nähe gehört. Noch nie hat eine Explosion größeren Ausmaßes das Dröhnen unserer Motoren übertönt. Dieser eine, furchtbare Donnerschlag hat es getan. „Wann sind wir zu Hause?“ frage ich im Scherz.

„In einer Stunde“, antwortet der Kommandant. Er schaut nach dem Zifferblatt: „Um fünf Uhr.“ Wir haben während des Rückflugs vom Feind mal den Kurs gewechselt, wir haben Zeit verloren durch das ständige Wechseln der Höhe. Bald sind wir getrieben, bald aufgehalten worden. Es ist unerklärlich, daß der Kommandant auf die Minute genau unsere Landung vorherzusagen kann. Wir sind von einer Richtung in die andere geraten, ich zweifle, daß wir ohne weiteres wieder auf direkten Heimatkurs kommen. — Plötzlich setzt ein rasender Regen ein. Er schüttet durch jede Fuge unserer Maschine, als ob er aus Preßrohren geschleudert würde. Von den Kombinationen flacht das Wasser. Wir fliegen noch drei Minuten durch Wasser, Glast und Blut. Dann nimmt uns eine Sternennacht auf, die nichts weiß von Sturm und Regen und Wetterschlag. Ein friedlicher Himmel wölbt sich über der Welt. Um fünf Uhr präzise sehen wir zur Landung auf.

**Schneider**  
**OPTIK**

IN KAMERA UND GERÄT



ein Begriff für  
Hochleistung



bei Aufnahme  
u. Beobachtung

**JOS. SCHNEIDER & CO**  
OPTISCHE WERKE  
KREUZNACH/RHLD. GÖTTINGEN

**iu = Jitsu**

zuverlässige Waffe  
Selbstverteidigung.  
ist Nebensache, Ge-  
richtigkeit alles! Aus-  
drückliche Beschreibung,  
schon geschickte Handgriffe  
(Befreiung, Angriff,  
Verteidigung, Festnah-  
men) den stärksten Gegner  
überwältigen. Ein  
Buch m. 162 prächt-  
lichen großen Bildern,  
RM 2.85 einschl. Porto  
(Nachnahme RM 3.15)  
Buchversand Gutenberg  
H.: Emil Rudolph  
Dresden-J 356

**Sprech  
und schreibe  
richtig Deutsch!**

Wer falsch spricht, wird belächelt. Fehlerhafte Briefe bleiben ohne Erfolg, zerstören gute Verbindungen. Vermeiden Sie das! Bestellen Sie das Lehrbuch: „Sprech und schreibe richtig Deutsch“ mit Wörterbuch nach den neuesten amtlichen Regeln. Es beantwortet alle Zweifelsfragen: mir oder mich, Sie oder Ihnen, guter oder schlechter Satz, Komma oder Feins, großer oder kleiner Buchstabe, j oder ß usw. 320 Seiten, in Halbleinen gebunden, RM 4.45 einschließlich Porto (Nachnahme RM 4.75).  
Buchversand Gutenberg Dresden-Q 356  
(Inhaber: Emil Rudolph)



Dieser TINTENKULI-Kenner hat Zeitgenossen, die noch nicht wissen, daß das Kennzeichen des TINTENKULI sein »Rotring« ist. Deshalb beim Kauf:

Eins beachte unbedingt TINTENKULI — rotbering!

**Briefmarken**  
zur Auswahl sendet  
**Hugo Siegert**  
Altona Bibe. Altonaplatz 6

**Deutschlandssammler**  
verlangt die Hansa-Post  
kostenlos Hambg. 36/790

**WALTER BEHRENS**  
BRAUNSCHWEIG  
Briefmarkenhandlg.  
Werbekehr. kostenfrei

**DARMOL**

der Name sagt's:  
**die gute Abführ-Schokolade**  
RM -.74 u. 1.39, in Apoth. u. Drog., Nachweis durch  
DARMOL-WERK, WIEN XII/82

**Pigmentan**

Tube -.54, Dose -.42 u. -.75, Flasche -.85 u. 1.35

**Hautschutz bei Sonne - Wind - Wetter - Kälte!**

erhöhter Schutz durch: **Ultra-Pigmentan**. (in Tuben -.85)

Der Adler erscheint 14täglich. Bezugspreis durch die Post 44 Rpf monatlich einschl. 4 bzw. 6 Rpf Postgebühren, hierzu 4 Rpf Zustellgebühren. Hauptverleger Hermann Schreiber, Berlin W 15. Verantwortlicher Anzeigenleiter Willy Roth, Berlin-Frohnau. Preisliste S. Druck und Verlag August Scherl Nachfolger, Berlin SW 68. Fernsprecher-Sammel-Nr. Ortsverkehr 17 45 71 — Fernverkehr 17 57 61. Sämtliche Einblendungen bitten wir nicht an einzelne Herren, sondern direkt an den Verlag zu richten. — Entered as second class matter at the Post Office New York, N. Y. Printed in Germany

**Gliederreißen  
Sicht - Schmerzen**



Fr. Marie Lorenz, Private, Wien 23, Fischamend J. W. 227, schr. am 25. 1. 40: „Seit Jahren litt ich an Gliederreißen u. sichtlichen Schmerzen in den Kniegelenken so stark, daß ich zeitweise einen Stoch benutzen mußte.“

Schon nach Verbrauch weniger Trinerol-Dvaltabletten konnte ich nachts wieder schlafen u. heute nach wenigen Monaten sind die Schmerzen bereits ganz verschwunden u. ich kann mit meinen 62 Jahr. u. 106 kg Körpergewicht marschieren wie früher.“  
Bei Rheuma, Ischias, Gicht, Gelenks-, Erkältungskrankheiten, Grippe, Nerven- und Kopfschmerzen helfen die hochwirksamen Trinerol-Dvaltabletten. Sie werden auch von Herz-, Magen- und Darmempfindlichen bestens vertragen. Machen Sie sofort einen Versuch! Originalpackung 20 Tabletten nur 79 Pfennig. In allen Apotheken erhältlich oder Trinerol GmbH., München LR 27/300 Verlangen Sie kostenlose Broschüre „Lebensfreude durch Gesundheit!“



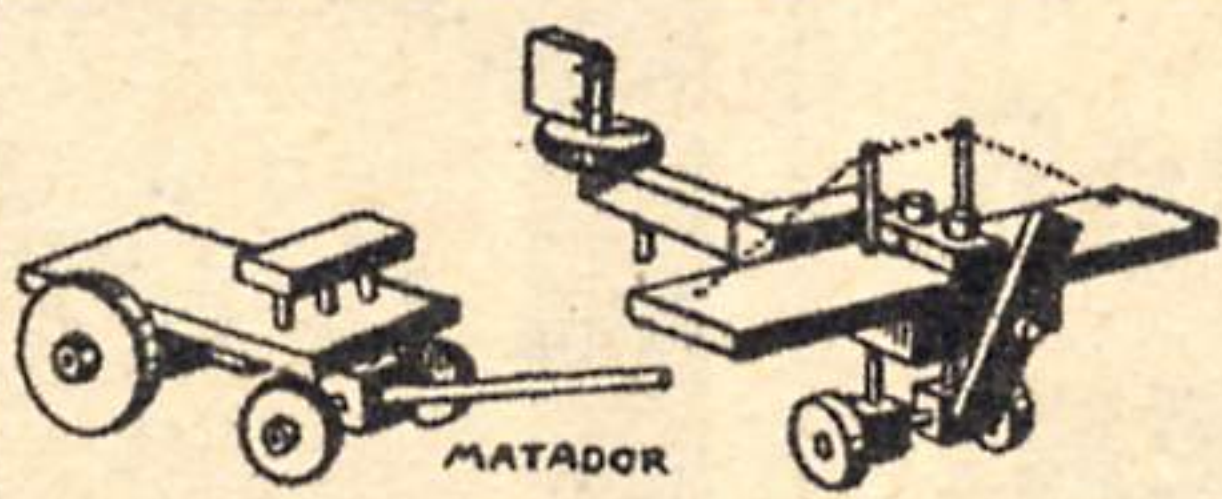
**Jahrelang starkes  
Rheuma u. Ischias**

Herr Emil Radke, Maurer, Duisburg-Hamborn, Gerlingstr. 1, schr. am 27. 5. 40: „Seit Jahr. litt ich linksseitig so stark an Rheuma u. Ischias, daß ich stets i. Herbst u. Frühj. mehr. Woch. mit d. Arbeit aussetzen mußte. Dies. Jahr versuchte ich Trinerol-Dvaltabletten u. war schon n. wenig. Tagen wied. voll arbeitsf. Allen ähnl. Leidenden kann ich Trinerol-Dvaltabletten best. empf.“



Für  
jedes  
Kind,  
für  
jedes  
Alter

**Baukasten  
MATADOR**



Flugzeug, Fahrzeuge, Möbel u. viele 100 Maschinen baut Matador. Er besteht aus gelochten hölzernen Klötzen, Brettern und Rädern, die mittels Stäben verbunden werden. Matador mit vielen Vorlagen RM 1.- 1.50, 2.-, 3.-, 4.20, 6.75, 9.90 und höher in Spielwarenhandlungen

Prospekt: Matadorhaus, Wien 62/E

**Im Zeichen des Sieges**

steht der zweite Sammelband der großen Luftwaffen-Illustrierten DER ADLER. Das gewaltige Geschehen des Kriegsjahres 1940, die unvergeßlichen Ruhmestaten der deutschen Luftwaffe, hat DER ADLER in seinen Heften aufgezeichnet und in diesem Sammelband zu einem bleibenden Dokument deutscher Kraft und deutschen Sieges zusammengeschlossen. Der

**JAHRESBAND 1940  
der Luftwaffen-Illustrierten**

Der **Adler**

kostet, in blausilbernem Leineneinband einschließlich Porto und Verpackung, RM 9,50. Da dieses Werk nur in einer kleinen Auflage hergestellt werden kann, ist es ratsam, sich rechtzeitig durch Vorbestellung bei einem Buchhändler oder beim Verlag Scherl, Berlin SW 68, einen Band zu sichern. Erscheinungstermin ist etwa Ende Dezember. Für den Weihnachtstisch wird auf Wunsch ein geschmackvoller Geschenkgutschein geliefert.



**EXAKTA**  
die Vielseitige!



Prospekt gratis!

Für bildmäßige und technische Photos, für Mikro-, Makro- und Fernaufnahmen, für Sport und Bildbericht, für Blitzlicht-, Nacht- und Bühnenphotos, tausendfach bewährt  
Ihagee Kamerawerk, Dresden-Striesen 545

**Dreieck-Salz**  
Gegen Schmerzen

**Gegen Kopfschmerzen**

Frei von schädlichen Alkaloiden. Die Untersuchungen erfahrener Mediziner beurkunden: Dreieck-Salz wirkt gut, hilft schnell und sicher ohne den Magen anzugreifen. Seine schnelle Wirkung beruht unter anderem auf der Tatsache, daß das leicht lösliche Salz besonders schnell vom Verdauungskanal aufgenommen wird. Bitte, überzeugen Sie sich selbst. In fast allen Apotheken u. Drogerien vorrätig

**Seit Jahren bewährt bei:** Kopf- u. Zahnschmerzen, Erkältungskrankheit, Fieber, Rheuma-, Ischias- u. Migräneschmerzen

**Hilft schnell und sicher**



In seiner ruhigen Linienführung will dieses elegante Modell dem Herrn gefallen. Und weil es ein echter „Rieker“ ist, lohnt sich der Kauf, denn ausgesuchtes Material, beste fachmännische Verarbeitung und sicheres Fußgefühl zeichnen den Rieker-Schuh aus.



Filmkünstler schreiben die  
**Filmwelt**  
vom 13. Dezember

- Nr. 10 Neusilber 2.50
  - Nr. 20 Neusilber 2.50
  - Nr. 30 Neusilber 2.50
  - Nr. 40 3.00
- UNIFORM-DEGNER**  
Berlin, Saarlandstr. 105  
Nur Nachnahme

5/46

**Hautspannen nach der Rasur**

vermeiden Sie, wenn Sie mit PERI-Balsam etwas nachwaschen. Durch die Entfernung der Seifenreste werden die Hautporen gereinigt und zu lebhafterem Atmen ange-regt. Durch seine desinfizierende und heilende Wirkung beugt PERI-Balsam Entzündungen und Rötungen vor. PERI-Balsam mit seinem herben Aroma erfrischt und belebt zugleich.

Durch **PERI Balsam** wird die Rasur zur Hautpflege.



RM 1.25  
RM 2.20

**DR. KORTHAUS**  
FRANKFURT a. M.

**Bronchitiker und Asthmatiker sind Feigen**

Für die auch von Professoren und Ärzten erproben und anerkannten, bedeutenden Heilwerte des guten Mittels für Erkrankungen der Luftwege (alter quälender Husten, Verschleimung, Kehlkopf-, Luftröhren-, Bronchialkatarrh, Asthma), „Silphoscalin“. Schleimlösend, auswurfördernd, entzündungshemmend, erregungsbämiend und vor allem gewebeheilend, vermag „Silphoscalin“ tranken und empfindlichen Atmungsorganen bei Jung und alt wirksame Hilfe zu bringen. Nicht umsonst hat es sich in kurzer Zeit einen so großen Ruf erworben. — Achten Sie beim Einkauf auf den Namen „Silphoscalin“ und taufen Sie keine Nachahmungen. Packung mit 80 Tabl. „Silphoscalin“ RM. 2.57 in allen Apotheken, wo nicht, dann Rosen-Apothete, München, Rosenstr. 6. — Verlangen Sie von der Firma Carl Bühler, Konstanz, kostenlos u. unverbindlich die interessante, illustr. Aufklärungsschrift S/630



**Alte Reserve**  
Winkelhausen

Stammhaus gegr. 1846

Nach der Flieger **SONNICHSEN**

**Das Flugzeug**

Umfassendes Handbuch über Aufbau, Triebwerk, Flugwerk, Ausrüstung, elektr. Anlagen, Anzeigeräte, FT-Anlage, Instandsetzungsarbeiten u. Betriebsmaßnahmen. 896 Seiten mit über 750 Abbildungen, 12 teils mehrfarbigen Tafeln und einer Beilage „Deutsche Flugzeugmuster“. Ganzleinenband RM 27,— spesenfrei; od. monatlich RM 3,—. Erfüll.-Ort: Berlin-Tempelhof. Walther Freund & Co., Berlin SW 11/Ad. Postscheckkonto: Berlin 7305 Spezialprospekt frei. — Werber gesucht!

**Die Kunst, zu plaudern und gewandt zu unterhalten!**



Wer dieses Buch liest, wird über- all als guter Unter- halter und Redner willkommen sein. Sie erfahren daraus, wie man sich zwanglos unterhält, sich interessant macht, Bescheidenheit u. Schüchternheit ablegt, Gespräche anknüpft und zur rechten Zeit immer die passenden Worte sagt. Sie entwickeln sehr bald Selbstver- trauen und Sicherheit, erringen Achtung und Liebe beim anderen Geschlecht. Sie werden überall bevorzugt, alles bewundern! Ihre lustigen Einfälle.

RM. 2.85 mit Porto.  
Buchversand Gutenberg  
(Inh.: Emil Rudolph)  
Dresden-R 356

**Hess-Harmonikas**  
Versand an Privats



Teitzahlung!

21 Tasten 8 Bässe	20.-
25 " 12 " 33 " "	33.-
34 " 80 " 88 " "	88.-
41 " 120 " 120 " "	120.-

Katalog umsonst!  
Alle Musikinstrumente so preiswert in großer Auswahl  
Alle Musik von **Hess Nachf.**  
Klingenthal-Sa. 307

Laut lesen und weitererzählen!

Ich helfe Ihnen weiter.

**Kurzschritt**

(Stenografie) brieflich zu lernen ist wirklich sehr leicht! Herr Joseph Staudigl, Studienrat am alten Gymnasium in Regensburg, schrieb am 18. 2. 38: „Ich halte Ihre Unterrichts-methode für ausgezeichnet. Wenn jemand sich genau an den von Ihnen aufgestellten Übungsplan hält, so muß er, ob er will oder nicht, ein tüchtiger Stenograph werden.“ — Wir verbürgen eine Schreibfertigkeit von 120 Silben je Minute (sonst Geld zurück)! Der Abiturient Karl Ditsche in Friedewalde schrieb am 7. 8. 40: „Schon nach 3 Monaten hatte ich eine Schreibgeschwindigkeit von 120 Silben pro Minute erreicht.“ Mit der neuen amtlichen Deutschen Kurzschritt kann der Geübte so schnell schreiben wie ein Redner spricht! — 500 Herufe sind unter unseren begeisterten Fernschülern vertreten. Sie lernen bequem zu Hause unter der sicheren Führung von staatl. geprüft. Lehrern! Das Arbeitstempo bestimmen Sie selbst! Alle Lehrmittel werden Ihr Eigentum! Bitte, senden Sie auf. in off. Umschl. diese Anzeige ein (3 Pf. Porto).

An die **Deutsche-Kurzschritt-Fernschule**  
Berlin-Pankow Nr. 439 L

Bitte senden Sie mir ganz umsonst und unverbindl. 5000 Worte Auskunft mit den glänz. Urteilen von Fachleuten u. Schülern!  
Vor- u. Zuname: \_\_\_\_\_  
Ort und Straße: \_\_\_\_\_

**Spannende Bücher**

Kriminal-, Abenteuer- und Frauen-Romane durch d. Buchhandel  
Reiche Auswahl  
Liste kostenfrei

**VERLAG WEHNER & CO. LEIPZIG C 1**



**Bando-nions Konzer-tinas**



**Piano-Akkordions**

Zu hab. i. jed. Musikgeschäft. Monatl. Ratenzahlungen. Verlangen Sie sof. Katal. gratis.

**Alfred Arnold Carlsfeld / Erzgebirge 58**  
Bandonion-, Konzer-tina- u. Piano-Akkordion-Fabrik

Sachen erschien:

**VON Potsdam NACH Doorn**

Von Graf E. Reventlow

480 Seiten. Lex.-Format. Gediegen geb. RM 9,80

Inhalt: Versailles 1870/71 — Mehr sein als scheinen — Der lange Weg zur deutschen Einigung — Die Deutsche Bewegung bis 1848 — Von Mehrheitsbeschlüssen zu Blut und Eisen — Das Bismarck-Reich — Mehr scheinen als sein — Dann regiere ich selbst — Des Kaisers Außenpolitik — Imperator Rex — Wesenszüge Wilhelms II.

Es ist keine trockene geschichtliche Darstellung, sondern der Verfasser sucht und findet die Lösung dieser Frage im lebendigen Flusse der Entwicklungen und Ereignisse von Generation zu Generation. Kein vorurteilsfreier Leser wird das erschütternde Buch ohne den Gedanken aus der Hand legen: wie der Kaiser war, so mußte es kommen.

Ich liefere dieses interessante Buch des Jahres, sowie auch alle übrigen Werke auf Wunsch auch ohne Erhebung eines Teilzahlungszuschlages gegen Monatszahlung von nur RM **3,-**

Bei Voreinsendung des ganzen Betrages erfolgt portofreie Zusendung. Erfüllungsort Berlin.

**Buchhandlung Karl Halliant**  
Berlin-Mariendorf, Körtingstraße 42  
Postf. 103. Postscheck: Berlin 49 643

Für den, der mehr von Sekt versteht!



**Schulz Grünlack**  
Sekt aus Rudesheim





**Leica**

ERNST LEITZ · WETZLAR

Wie manches hat sich doch verändert.....



**Die Weihnachtsgeschenke.**

Nicht jeder wird diesmal seinen Gabentisch mit einer Flasche **IMPERIAL** zieren können. Wer aber das Glück hat, das Fest doch mit diesem köstlichen Weinbrand zu feiern, wird daran umso mehr Freude erleben.

Die größte Weinbrennerei Deutschlands sorgt für unverändert gute Qualität ihrer Marken, gerade weil sie zur Zeit nur in beschränkter Menge zu haben sind. Glückliche, wer zufrieden schmunzelt:

**Dujardin**

ist der alte geblieben!

Seit 1810  
Verdingen/Rh.

**Jedes Adler-Buch ein schönes Weihnachtsgeschenk**

**SCHWERT AM HIMMEL**

Das Buch vom Werden, Wachsen und Wirken der deutschen Luftwaffe. Herausgegeben von Dr. H. Orlovius, Oberregierungsrat im Reichsluftfahrtministerium. Aus dem Inhalt: Aufbruch der Luftwaffe - Luftmacht Deutschland - »Legion Condor« an die Front - Flugzeuge der deutschen Luftwaffe - Unter uns die englische Flotte - Stahlhagel aus den Wolken - Jäger greifen an u. v. a. Viele Bilddokumente, Zeichnungen, Karten, Tabellen. 256 Seiten stark, kartoniert RM 2,-

**LUFTSIEG ÜBER POLEN**

Eine militärische Skizze von Major Dr. Frhr. v. Siegler mit einer Einführung von General der Flieger Löhr. Der besondere Wert dieses Buches liegt in den militärischen Aufzeichnungen über die in Polen erstmalig durchgeführte neue Kriegführung, die selbständige Operation der Luftwaffe. Aus dem Inhalt: Gliederung der deutschen Wehrmacht - Gliederung der polnischen Wehrmacht - Der Aufmarsch - Rollender Angriff u. v. a. Viele Photos und Karten. 128 Seiten, kartoniert RM 1,-

**ADLER-KALENDER**

Der schöne Wandkalender mit 53 verschiedenfarbigen Blättern mit Kalendarium und Kupfertiefdruck - Postkarten und 5 ganzseitigen Bildeinlagen. Jedes Blatt enthält allgemein interessierende Angaben aus dem Gebiet der Luftwaffe in Frage und Antwort. RM 2,-

**BRESCHEN IN ALBIONS BOLLWERK**

Ein Tatsachenbericht in Wort und Bild. Herausgegeben von Dr. W. von Kries. Unter historischen, wirtschaftlichen, politischen und machtpolitischen Gesichtspunkten werden in diesem Buch die Schwächen der britischen Inselbefestigung gleichsam beleuchtet. Aus dem Inhalt: Der Engländer ungeschminkt gesehen - Der Raubzug durch die Weltgeschichte - Bedrohtes Weltreich - England tödlich verwundbar - Welthandelskurve fällt - Schifffahrt in Not u. v. a. Viele Photos und Karten, kartoniert RM 1,-

**SCHLAG AUF SCHLAG**

Die deutsche Luftwaffe in Polen. Ein Tatsachenbericht in Wort und Bild, herausgegeben von Dr. H. Eichelbaum, Major im Reichsluftfahrtministerium. Aus dem Inhalt: Der Feldzug der 18 Tage - Wir greifen Krakau an - Bomben sicher im Ziel - Stukas vor! - Zerstörer auf »freier Jagd« - Flieger im Erdkampf - Der Führer bei seinen Fliegern - Meldereiter der Luft - Bomben auf Eisenbahnzentrale M - Die Nacht von Ilza - Der letzte Widerstand u. v. a. Viele Frontphotos, packende Zeichnungen. 128 Seiten stark, kartoniert RM 1,-

**ADLER-JAHRBUCH**

Der schöne Buchkalender mit dramatischen Erlebnis- und Tatsachenberichten, mit packenden Aufsätzen über den Werdegang und die einzigartigen Leistungen unserer Luftwaffe, mit Fliegerromanen und Anekdoten. Die Beiträge werden ergänzt durch zahlreiche Photos, Zeichnungen und Karten. 198 Seiten stark, kartoniert RM 1,-

**Adler-Bücherei**  
VERLAG SCHERL, BERLIN